

Mitteilungen der Sektion Frankenthal

Ausgabe 2018 Jahrgang 20



Deutscher Alpenverein
Sektion Frankenthal





Fair. Menschlich. Nah.

WIR machen den Unterschied.

Dorothee Kramer-Lutz, Vertriebsassistentin in Frankenthal, berät eine junge Kundin.



WIR, die über 600 Mitarbeiter sind das, was unsere Sparkasse „einfach anders“ macht.

sparkasse-rhein-haardt.de/anders

Wir sind da für die Menschen zwischen Rhein und Haardt – persönlich und online und sprechen Ihre Sprache.



**Sparkasse
Rhein-Haardt**

Inhalt

Redesign Homepage	4
Bericht des Vorstandes	5
Mitgliederversammlung 2017	6
Einladung zur Mitgliederversammlung 2018	10
Information aus der Geschäftsstelle	11
Datenschutzerklärung	12
Aufnahmeantrag	13
Mitglied werden beim DAV	16
Neue Mitglieder	17
Mitgliederehrung 2017	18
Die Sektion gedenkt der verstorbenen Mitglieder.	19
kurz und bündig 2018	21
Programm:	
Dienstagswanderungen	23
Ganztageswanderungen	26
Halbtageswanderungen	30
Familiengruppe 2018	32
Mehrtagestour 2018	34
Radtouren	36
Felsklettern	38
Wettkämpfe	45
Kletterkurse im Pfalz Rock	46
Sonstige Veranstaltungen	48
Berichte:	
Böhmische - Sächsische Schweiz	50
Familientour	59
Alpencross	61
Kleine Ötztaler Runde	64
Felsklettern	70
Wettkämpfe	70
Fachübungsleiter, Trainer der Sektion.	80
Vorstand / Beirat.	81
Impressum.	82

Redesign der Homepage und Sektionsmitteilungen als E-Paper !

Liebe Mitglieder,

wir werden im Laufe des Jahres 2018 unsere Homepage (www.dav-frankenthal.de) in einem neuen Layout präsentieren, auch geeignet und angepasst für die Nutzung auf Smartphones und Tablets.

In dem Zusammenhang werden wir auch die Sektionsmitteilungen zusätzlich als E-Paper, d.h. zum elektronischen Blättern, zur Verfügung stellen. Um langfristig Kosten zu senken, betreffend den Druck und Versand des Heftes, werden wir 2019 eine Umfrage in der Mitgliedschaft starten, um den Bedarf der Druckversion zu ermitteln.

Sie können es uns auch gerne jetzt schon mitteilen, wenn Sie z.B. die Anzahl der Hefte pro Haushalt reduzieren wollen oder

zukünftig ganz auf die Papierform verzichten möchten. Dann schicken Sie uns eine E-Mail an die Geschäftsstelle:

edith.mueller@laumersheimer.de
oder an **kontakt@dav-frankenthal.de**

Wenn wir so weit sind, werden wir Sie gerne über unseren Newsletter informieren. Dazu müssen Sie sich jedoch über die Homepage anmelden.

Sie werden damit über alle aktuellen Termine und Änderungen sowie über alle Neuigkeiten in der Sektion informiert.

Ihre Redaktion



Bericht des ersten Vorsitzenden

Hallo, an alle Mitglieder der Sektion,

ein schönes, arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Es wurde wieder viel gewandert und geklettert und alle Veranstaltungen unserer Sektion und die Wettkämpfe, in diesem Jahr waren es drei an der Zahl, in unserer Kletterhalle liefen wieder ohne große Probleme ab. Dafür als erstes ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, an alle Fachübungsleiter und Trainer und auch an alle Kletterbetreuer und Jugendleiter.

Auch in diesem Jahr fanden die Angebote an Kursen und Wanderungen sehr großen Andrang, was uns als Vorstand natürlich sehr freut. Deshalb auch dieses Jahr wieder ein Aufruf. Wer helfen möchte oder etwas selbst ehrenamtlich leiten möchte, ist immer herzlich willkommen, um ein noch umfangreicheres Angebot an Aktivitäten darbieten zu können.

Auch in unserer Kletterhalle ist viel passiert. Es gab ein paar Umbaumaßnahmen. Es wurden zur Energieeinsparung und zur Sicherheitsverbesserung neue Fenster und Türen eingebaut. Es gibt auch eine neue Tür um auf die Grünfläche zu gelangen. Für eine weitere Freizeitbeschäftigung steht im Außenbereich auch eine Tischtennisplatte zur Verfügung. Nochmals vielen Dank dem Sponsor.

Auch die neue Kletterhallen-Norm, die dieses Jahr in Kraft getreten ist, wurde in unserer Halle durch ein paar einfache Umbaumaßnahmen umgesetzt. Aber die größte Veränderung in diesem Jahr ist die neue Lichtenanlage im gesamten Innen- und Außenbereich. Eine Menge LED Lampen lässt unsere Kletterhalle in neuem Licht erstrahlen.

Leider fehlt in unserem Team immer noch ein Beirat Jugend und ein Beirat Gebäude. Hier also einen Aufruf an alle die etwas gemeinsam mit uns Tolles schaffen möchten. Wir brauchen eure Unterstützung diese Ämter wieder zu besetzen. Aber auch in anderen Tätigkeitsfeldern sind ehrenamtliche Helfer immer willkommen und sei es nur eine Kuchen- oder Salat Spende bei der Vielzahl an Events, die wir jedes Jahr anbieten.

Somit verbleibe ich mit den besten Wünschen für alle unsere Mitglieder und wünsche allen ein erfolgreiches nächstes Jahr.

Tobias Amon

1. Vorsitzender DAV
Sektion Frankenthal

Mitgliederversammlung 2017 der Sektion Frankenthal

Protokoll

Ort: Versammlungsraum des Malteser Hilfsdienst e.V. Frankenthal, Mörscher Str. 95

Zeit: 09.05.2017, Beginn 19:30 Uhr, Ende 21:15 Uhr

1) Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Herr Tobias Amon, übernimmt die Leitung der Versammlung und begrüßt 31 stimmberechtigte Mitglieder sowie 2 Jugendliche, die nicht stimmberechtigt sind. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Weiter begrüßt er Herrn Tresch von der Rheinpfalz und bedankt sich im Namen der Sektion Frankenthal beim Malteser-Hilfsdienst, der uns – wie auch die letzten Jahre – diesen Raum zur Verfügung stellt.

Maria Lüder wird die Niederschrift fertigen und unterzeichnen. Martin Jenicke erklärt sich bereit, die zweite erforderliche Unterschrift zu leisten. Dagegen gibt es keine Einwendungen. Die satzungsgemäße Einberufung erfolgte frist- und formgerecht im Mitteilungsheft der Sektion Frankenthal mit Angabe der Tagesordnung. Der Versand erfolgte Ende Januar 2017. Außerdem wurde die Einberufung auf der Homepage der Sektion und durch Aushang im Schaukasten bekannt gemacht. Die Antragsfrist endete 14 Tage vor der Mitgliederversammlung, also am 25.04.2017. Zur heutigen Mitgliederversammlung liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Die Tagesordnung wird demnach wie folgt festgestellt:

2. Ehrung sportlicher Leistungen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer/innen

5. Aussprache zu Punkt 3 und 4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bericht über die Jugendarbeit
8. Berichte von Beiratsmitgliedern
9. Vorstellung und Genehmigung des Haushalts 2017
10. Wahl eines Schatzmeisters, Wanderbeirats, Beirats für Gebäude und Garten

2) Ehrung sportlicher Leistungen

Kai Siedler stellt die Gruppe der zu ehrenden Wettkampfteilnehmer kurz vor. Geehrt werden Sportlerinnen und Sportler, die für die Sektion mindestens an einem überregionalen Wettkampf teilgenommen haben:

Annika Pidde - Rheinland-Pfalz-Meisterin im Bouldern
Johannes Lau - Rheinland-Pfalz-Vizemeister im Leadklettern
Lara Hansen - Rheinland-Pfalz-Meisterin der C-Jugend im Bouldern und Leadklettern
Michel Siedler - Rheinland-Pfalz-Meister der C-Jugend im Bouldern und Leadklettern
Eric Grabo - Sieger des Baden-Württemberg Cups der C-Jugend
Tanja Willersinn - 3. der Damen bei der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft
Mats Habermann - Rheinland-Pfalz-Meister im Bouldern

Leider sind von den zu Ehrenden nur wenige anwesend. Alle genannten erhalten eine kleine Anerkennung. Diejenigen, die nicht da sind, bekommen die Anerkennung nachgereicht. Kai Siedler erwähnt, dass durch die Aufnahme des Kletter-

sports zu den olympischen Disziplinen ein Wandel im Wettkampfwesen spürbar werden wird. Was für uns als Sektion Frankenthal bedeutet, dass wesentlich mehr Kletterer an von uns ausgetragenen Wettkämpfen teilnehmen werden.

Ebenfalls berichtete er von den sehr guten Leistungen unserer Jüngsten beim diesjährigen Kids-Cup:

Kevin Schauptert - 2ter der Altersgr. U10
Jana Boll - 2te der Altersgruppe U10
Hendrik Boll - 2ter der Altersgruppe U12
Tabea Jung - 3te der Altersgruppe U14

3) Jahresbericht des Vorstandes

1. Vorsitzender

Tobias Amon gibt bekannt, dass 5 unserer langjährigen Mitglieder in diesem Jahr verstorben sind und bittet um eine Gedenkminute:

Dietmar Thielen – 43 Jahre Mitglied
Willhelm Henzel – 39 Jahre Mitglied
Friedrich W. Reimnitz – 27 Jahre Mitglied
Hildegard Wieder – 46 Jahre Mitglied
Helmut Uhrig – 45 Jahre Mitglied

Desweiteren verkündet der 1. Vorsitzende einen Anstieg der Mitgliederzahlen von ca. 8% zum Vorjahr (April 2016: 1507 Mitglieder; Mai 2017: 1626 Mitglieder).

Danksagungen gehen von Tobias Amon an den gesamten Vorstand und Beirat der Sektion Frankenthal für die Unterstützung und die gute Arbeit.

Er erläutert zudem einige Änderungen im Vorstands- und Beiratsteam, wie die Tatsache, dass Heidrun Hohlfeld ihr Amt als Schatzmeisterin niedergelegt hat, der

Sektion allerdings für die Lohnabrechnungen erhalten bleibt. Ihr Amt im Vorstand hat dann durch eine Berufung des geschäftsführenden Vorstandes Lars Moser vorübergehend übernommen.

Ebenfalls von seinem Amt zurückgetreten ist Willi Untch als Wanderbeirat, sowie Michael Weiß als Beirat für Gebäude und Garten.

Tobias Amon, berichtet über den guten Verlauf der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft und bedankt sich für die gute Unterstützung bei den Helfern mit einem Grillfest. Genaueres folgt. Das diesjährige Wettkampfgeschehen wurde mit dem Kids-Cup am 04.03.2017 eingeläutet. Es folgen dieses Jahr noch die 21. offene RLP-Meisterschaft am 10.06.2017, sowie die Westdeutsche Meisterschaft am 21.10.2017.

Es sind einige Sanierungsmaßnahmen geplant. Die Beleuchtungsanlage wird auf LED umgestellt, was eine bessere Ausleuchtung der Kletterfläche, sowie eine enorme Energieeinsparung mit sich bringen soll. Einige Fenster werden saniert und der Einbau einer neuen Tür ermöglicht dann die Begehung des neu angelegten Außenbereichs. Ein kleinerer Umbau im Erdgeschoss wird die Einrichtung einer Personaltoilette ermöglichen.

Der 1. Vorsitzende berichtet vom Rückgang der Teilnehmer an von der Sektion Frankenthal angebotenen Wanderungen und dem gegensätzlichen Anstieg am Interesse an den angebotenen Felskletterkursen.

Vom Sektionswochenende in den Lechtaler Alpen berichtet Thomas Hohlfeld und nimmt alle Anwesenden, welche nicht dabei waren, erzählerisch mit auf die Reise.

Tobias Amon erklärt desweiteren, dass das Interesse am Klettersport stetig steigt und die Zahlen dafür sprechen. Das ist zum einen an der Nachfrage in Bezug auf das Kursangebot der Kletterhalle auszumachen, als auch an den gestiegenen Einnahmen durch Tageseintritte.

Schatzmeister

Lars Moser stellt sich kurz den anwesenden Mitgliedern vor und erläutert einige Zahlen aus dem Ergebnis 2016 in Einnahmen und Ausgaben unter Beachtung der Vergleichszahlen der 2 vorherigen Jahre (Anhang 1*). Insgesamt konnte die Sektion und der Wirtschaftsbetrieb Halle in 2016 ein Plus von etwas mehr als 12.500,- € erwirtschaften.

4) Bericht der Rechnungsprüferinnen

Birgitta Kisling übernimmt das Wort und berichtet, dass sie zusammen mit Gerda Sattel stichprobenweise die rechtzeitig vorgelegten Unterlagen geprüft hat. Sie bestätigt die ordentliche Verwaltung der Mittel (Anhang 2*).

Die Rechnungsführung ist ohne Beanstandungen. Sie hebt besonders das positive Ergebnis von 2016 hervor. Zum Abschluss empfiehlt sie die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016.

5) Aussprache zu Punkt 3 und 4

Es gibt keine Wortmeldungen.

6) Entlastung des Vorstandes

Wie bereits unter Punkt 4 empfohlen, wird die Versammlung gebeten, den Vorstand zu entlasten:

Abstimmungsergebnis: 22 ja - 0 nein - 0 Enthaltungen (ohne Vorstand)

7) Bericht über die Jugendarbeit

Tom Sprenger berichtet im Auftrag von Anne Engelhard über den aktuellen Stand der Jugendarbeit. Derzeit werden 4 Jugendgruppen und 2 Leistungsgruppen betreut und angeboten.

Dazu kommt noch eine Jungmannschaft, mit jungen Erwachsenen, welche zu alt für die Jugendgruppen sind, sich jedoch zum Klettern und gemeinsamen Ausfahrten treffen. Somit gibt es derzeit ca. 70 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7-18 Jahren als aktive Teilnehmer der Jugendgruppen.

Die Warteliste ist weiterhin gut gefüllt, was den großen Bedarf an den Jugendgruppen bestätigt. Berichtet wird vom Kids-Cup, Ausflügen an den Fels und in Boulderhallen, dem Sektionswochenende und der Kletterhallenübernachtung. Im laufenden Jahr gibt es ein ähnliches Programm.

8) Berichte von Beiratsmitgliedern

Familie

Nun, als Beirat für Familie auf eigenem Territorium unterwegs, berichtet Tom Sprenger, dass er dieses Amt seit dem letzten Jahr gemeinsam mit seiner Frau Christine Sprenger betreut und sie die bisherigen Strukturen beibehalten haben, wie zum Beispiel das Familienklettern, welches jeden 2ten Sonntag im Monat stattfindet.

Für ein besseres Bewerben der Familiengruppe wurden extra Flyer angefertigt, welche unter anderem in der Kletterhalle ausliegen.



9) Vorstellung und Genehmigung des Haushalts 2017

Der Schatzmeister Lars Moser erläutert die Zahlen anhand einer Gegenüberstellung des Wirtschaftsplanes 2016 und 2017 (Anhang 3*). Im Ergebnis wird das Jahr 2017 nicht mit einem so großen Überschuss abschließen wie das Vorjahr. Es wird mit einem voraussichtlichen Plus von ca. 2.000,- € gerechnet. Ursächlich dafür sind zum Beispiel einige geplante Sanierungsprojekte.

Der Haushalt wird wie vorgestellt genehmigt: Abstimmungsergebnis:

20 ja - 0 nein - 2 Enthaltungen (o. Vorstand)

10) Wahl eines Schatzmeisters/ Wanderbeirats/ Beirats für Gebäude und Garten

Schatzmeisteramt:

Der 1. Vorsitzende bittet Lars Moser, sich den anwesenden Mitgliedern vorzustellen. Nachdem sich nun jeder eine Meinung bilden kann, kommt es zur Abstimmung, um das Amt des Schatzmeisters offiziell mit Lars Moser zu besetzen. Abstimmungsergebnis: 30 ja - 0 nein - 1 Enthaltung

Wanderbeirat:

Tobias Amon stellt die Frage in den Raum, ob sich jemand als Wanderbeirat aufstellen lassen möchte. Thomas Hohlfeld erklärt sich bereit und stellt sich noch einmal allen, die ihn noch nicht kennen vor.

Abstimmungsergebnis:

30 ja – 0 nein – 1 Enthaltung

Beirat für Gebäude und Garten:

Es erklärt sich leider kein Teilnehmer der Mitgliederversammlung bereit, dieses Amt zu übernehmen.

Der 1. und 2. Vorsitzende danken den Beisitzern für ihre tatkräftige Unterstützung im letzten Jahr, sowie den anwesenden Mitgliedern für die Beteiligung, schließen die Versammlung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Frankenthal, 09.05.2017

Thobias Amon – 1. Vorsitzender
Maria Lüder – Schriftführerin
Martin Jenicke

*) Die im Protokoll erwähnten Anlagen können bei Bedarf und nach Rücksprache in der Geschäftsstelle eingesehen werden. (Anmerkung der Redaktion)

Der neue Wanderbeirat stellt sich vor



Thomas Hohlfeld

Alter: 61

Beruf: Aussendiensttechniker im Energiesektor, jetzt Vorruhestand

In den Bergen unterwegs seit der Kindheit
geboren in der Sächsischen Schweiz
Sektions-Mitglied seit 1997

2002 Ausbildung zum Fachübungsleiter Bergsteigen



Mitgliederversammlung 2018

Liebe Sektionsmitglieder,

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2018 der Sektion Frankenthal laden wir hiermit gemäß §19 unserer Satzung vom 16.04.2013 ein. Sie findet statt am

Dienstag, 17. April 2018, 19:30 Uhr
Versammlungsraum des Malteser Hilfsdienst,
Mörscher Straße 95, Frankenthal

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung sportlicher Leistungen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache zu Punkt 3 und 4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bericht über die Jugendarbeit
8. Berichte von Beiratsmitgliedern
9. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der Sektion 1)
10. Vorstellung und Genehmigung des Haushalts 2018
11. Wahl der Beiräte Jugend und Gebäude gem. § 14(2) der Satzung 2)

Anträge zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand mit Begründung in schriftlicher Form 14 Tage vor der Mitgliederversammlung vorliegen. Ihre Bekanntmachung erfolgt gemäß § 19 (2) der Satzung durch Aushang im Kletterzentrum und auf der Homepage der Sektion.

Der Vorstand
November 2017

1) Erläuterung zu TOP 9: Die Mitgliedschaft im Sportbund und damit die Inanspruchnahme von Mitteln der Sportförderung setzt monatliche Mindestmitgliedsbeiträge in den Mitgliedervereinen voraus. In zwei Stufen sollen die Mindestbeiträge angehoben werden: für Erwachsene ab dem Jahr 2018 monatlich 5,00 (= 60,00 € jährlich) und ab 2020 monatlich 6,00 € (= 72,00 € jährlich). Mit einem Jahresbeitrag von 65,00 € sind die Bedingungen bei den Erwachsenen für 2018 erfüllt; für 2020 ist eine Anhebung auf 72,00 € notwendig. Für die Beiträge Kinder, derzeit ca. 2,90 € monatlich (Jahresbeitrag 35,00 €) gelten ab 2018 3,50 € (42,00 € / Jahr) und ab 2020 monatlich 4,00 € (48,00 € / Jahr). Der Vorstand schlägt zur Beschlussfassung vor, die Mitgliedsbeiträge ab 2019 bzw. entsprechend ab 2020 anzupassen. Eine vollständige Aufstellung aller Mitgliedskategorien ab 2019 und auch 2020 wird spätestens 4 Wochen vor der Mitgliederversammlung in der Halle ausgehängt und wird in der Versammlung vorgestellt.

2) Die Beiratspositionen Jugend und Gebäude sind zurzeit nicht besetzt.

Mitgliedsbeiträge gültig seit 01.01.2017

A-Mitglied	65,00 €	ab 25 Jahre
B-Mitglied	36,00 €	Ehegatte
ermäßigt - auf Antrag	36,00 €	ab 70 Jahre
C-Mitglied	25,00 €	Hauptmitgliedschaft in einer anderen Sektion
Junior	48,50 €	18 - 24 Jahre
Junior ohne Einkommen	36,00 €	18 - 24 Jahre - nur auf Antrag bei Vorlage einer Bescheinigung
Kinder und Jugendliche Einzelmitglied	35,00 €	0 - 17 Jahre
Familien - Eltern und Kinder	118,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
Familien - ein Elternteil und Kinder	82,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
Mitgliedschaftsbeginn ab 01.09.	50 %	des jeweiligen Beitrages
Aufnahmegebühr	1 Jahresbeitrag	maximal 65,00 €

Die Beiträge werden am 02. Januar 2018 eingezogen. Bitte sorgen Sie für eine ausreichende Deckung.

Beitragsumstellungen

Für alle Beitragsberechnungen ist das Geburtsjahr maßgebend.

Mit Wirkung vom 01. Januar werden folgende Beiträge automatisch umgestellt:

- Junioren des Jahrgangs 1992 in A-Mitglieder
- Jugendbergsteiger des Jahrgangs 1999 in Junioren. Dies betrifft auch Jugendliche, die bis jetzt in der Familienmitgliedschaft waren.

Hinweis zur neuen Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie an dieser Stelle über die neue Datenschutzerklärung informieren. Wesentliche Änderung ist, dass die allgemeine Datenschutzerklärung um zwei weitere Einwilligungen zur Nutzung der E-Mail Adresse und zur Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband erweitert wurde. Wenn Sie nicht innerhalb von 3 Wochen der Nutzung Ihrer Daten widersprechen, dürfen Ihre E-Mail Adresse bzw. Telefonnummer verwendet werden.

Wichtige Ergänzung: Wenn Sie die Einwilligung zur Nutzung der E-Mail Adresse bzw. Telefonnummer nicht erteilen bzw. ein Bestandsmitglied widerspricht, ist die Kontaktaufnahme über E-Mail Adresse und /oder Telefonnummer nicht gestattet. Dies betrifft dann insbesondere Rückfragen, die Ihre Mitgliedschaft in der Sektion betreffen.



Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama

in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:
Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)	Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsort	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am

Wichtige Hinweise:

Gültigkeit der Mitgliedsausweise bis Ende Februar!

Der Versand der neuen Ausweise erfolgt direkt von der DAV-Hauptgeschäftsstelle bis etwa Mitte Februar, deshalb ist Ihr DAV-Mitgliedsausweis bis **Ende Februar** des neuen Jahres gültig. Dies gilt nicht für Mitglieder, die Ihre Mitgliedschaft zum Jahresende gekündigt haben. Bei einer Kündigung endet die Mitgliedschaft zum Jahresende. Zu diesem Termin erlischt auch der Versicherungsschutz.

Mitgliedschaftsbeginn ab 01. September!

Aufgrund der neuen Beitragsstruktur des DAV München, kann Neumitgliedern bei einem Eintritt ab dem **01. September** ein finanzieller Vorteil geboten werden.

Neumitglieder, die ab 01. September eintreten, bekommen für das laufende Kalenderjahr nur noch die Hälfte des Jahresbeitrages in Rechnung gestellt. Die Aufnahmegebühr bleibt wie bisher und bezieht sich auf den Jahresbeitrag.

Kündigung der Mitgliedschaft bis zum 30. September

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist dem Vorstand schriftlich mitzuteilen. Kündigungen zum Jahresende müssen spätestens bis zum **30. September** vorliegen.

Änderungen Ihrer Anschrift / Bankverbindung

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort der Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende

Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Änderungen der Adresse für den Ausweisversand werden bis spätestens **31. Dezember** benötigt.

Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die neue Kontonummer mit Bankleitzahl bitte der Sektion für den Beitragseinzug mit. **Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz!**

Änderungen der Bankverbindung müssen zum **30. November** der Geschäftsstelle vorliegen, damit der kostenfreie Lastschriftzug des Jahresbeitrages gewährleistet ist.

Bei falscher Bankverbindung oder nicht ausreichender Kontodeckung werden uns **3,00 €** für die Nichteinlösung der Lastschrift in Rechnung gestellt. Diese Kosten geben wir an Sie weiter. Verspätet gemeldete Änderungen können nicht berücksichtigt werden und verursachen Unannehmlichkeiten.

Einführung Schwerbehindertenbeitrag

Die Hauptversammlung 2012 hat mit Wirkung zum 1.1.2013 die Einführung eines Schwerbehindertenbeitrags beschlossen. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sollen gegen Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises und einem Grad der Behinderung von mindestens 50% beitragsfrei sein, ab 19 Jahre müssen diese Mitglieder nur den ermäßigten Mitgliedsbeitrag, entsprechend eines B-Mitgliedes, entrichten (s. Mitgliedsbeiträge).



Mitglied werden beim DAV - Ihre Vorteile

Bergsport

- in Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen
- attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen
- Tourenpartner und Gleichgesinnte kennenlernen

Information

- kostenloser oder vergünstigter Zugriff auf Karten, Führer und Bücher in den DAV-Bibliotheken
- sechsmal jährlich das Bergsteigermagazin DAV Panorama kostenlos frei Haus
- einmal jährlich die Sektionsmitteilungen frei Hause

Hütten

- günstigere Übernachtung auf über 2.000 Alpenvereins­hütten
- exklusiver Zugang zu Selbstversorgerhütten
- Bergsteigeressen und -getränke

Sicherheit

- mit dem alpinen Sicherheits Service (ASS) weltweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten genießen. Schadensfälle werden über die Würzburger Versicherungs-AG abgewickelt. Es gelten die allgemeinen Versicherungsbedingungen.
- aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV-Sicherheitsforschung

Freizeit

- Abenteuer, Spaß und Herausforderung für Groß und Klein erleben
- Möglichkeit an attraktiven Touren und Reisen teilzunehmen
- Preisnachlass für Reisen des DAV Summit Club

Klettern

- deutschlandweit kostenloser oder vergünstigter Zugang zu den DAV-Kletteranlagen
- vergünstigter Zugang zu unserem Kletterzentrum Pfalz Rock
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletterer

Selbst aktiv werden

- ideelle und finanzielle Unterstützung des Vereins, der für die Vereinbarkeit von Bergsport und Natur steht
- Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung zum Fachübungsleiter oder Trainer
- Einsatz auf Umweltbaustellen und bei der Pflege des alpinen Wegenetzes
- Mithilfe bei der Sanierung und Instandhaltung der Alpenvereins­hütten
- bei Interesse ehrenamtliches Engagement in einem der vielen Bereiche der Sektionsarbeit

Die Sektion begrüßt ganz herzlich die neuen Mitglieder.

Alle neuen Mitglieder sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an unserem vielfältigen Programm in unserer Sektion und im Kletterzentrum.

Albrecht, Sven	Hufen, Jürgen	Ohlinger, Gerid
Andres, Jakob	Ischebeck, Ursula	Ohlinger, Jana
Bär, Andreas	Jakubowski, Michael	Ohlinger, Kira
Bär, Aron	Kärcher, Bernd	Ohlinger, Ruben
Barthel, Christoph	Kärcher, Maria	Ohlinger-Maas, Frauke
Bazan, Luca	Kärgel, Sandra	Ohlmann, Dominik
Becker, Mandy	Kaufmann, Carolin	Parsche, Corinna
Biewer, Nicole	Kaufmann, Jakob	Putz, Petra
Biewer, Sebastian	Kaufmann, Philipp	Ritthaler, Finn
Braun, Tobias	Kaufmann, Simon	Ritthaler, Gernoth
Busalt, Timm	Keuchel, Anna	Ritthaler, Jasmin
Büttner, Andrea	Kirsch, Meike	Ritthaler, Kai
Büttner, Freia	Kirsch, Sophie	Ritthaler, Maike
Büttner, Jörg	Klee, Christian	Roth, Marvin
Caruana, David	Klee, Lena	Roth, René
Clade, Flora Babette	Klein, Frank	Rühlig, Kai
Clade, Lukas	Klein, Michelle	Salewski, Dieter
Clade, Noemi	Kohan, Fabian	Schäfer, Philipp
Currlin, Carolin	Köhler, Bettina	Schall, Lars
Currlin, Mads	Köhler, Emma	Schilder-Wagenknecht, Kathrin
Currlin, Yann	Köhler, Moritz	Schmitt, Tanja
Diehl, Fabian	König, Barbara	Schneider, Davide
Dietrich, Kirstin	Kreyenberg, Marlene	Schneider, Roberto
Eberle, Christine	Krieg, Christiane	Schooß, Dirk
Eckstein, Jeremy	Kunzmann, Friederike	Schrödelsecker, Christina
Fimpel, Fritz	Lellek, Lennart	Schrödelsecker, Timo
Friedrich, Dieter	Löcher, Gudrun	Singer, Larissa
Fuhrbach, Hiltrud	Löcher, Klaus	Smeikal, Wiebke
Fuhrmanski, Antje	Maas, Finnja	Steigner, Thomas
Gottwald, Beate	Maas, Laurenz	Strack, Rabea
Gottwald, Norbert	Maas, Sören	Tischer, Karl
Greulich, Lennart	Maas, Tabea	Tracz, Andrzej
Greulich, Tardis	Macioßek, Melanie	Vester, Aaron
Hansen, Lina	Magin, Amos	Vogt, Marianne
Heller, Felix	Magin, Andreas	Von Hattingberg, Brita
Heller, Irina	Magin, Yael	Warkentin, Harry
Heller, Josefine	Matei, Irina	Weber, Markus
Henne, Christian	Mikulcak, Maik	Wilhelmy, Maria
Henne, Matthias	Moser, Lars	Zotz, Carsten
Hirt, Alexandra	Nagel, Nathalie	
Hogg, Timur	Nazarenus, Alexander	
Hoppner, Johannes	Nennstiel, Stephan	

Der aktuelle Mitgliederstand ist 1.567!

Mitgliederehrung 2017 am 25. November 2017

Rund 30 Mitglieder waren zur Mitgliederehrung 2017 erschienen, darunter Mitglieder, die 60 -, 40 - oder 25 Jahre Mitglied des DAV sind und Mitglieder, die im Jahr 2017 einen runden Geburtstag (ab 70) feiern konnten oder noch feiern. Bei Kaffee und Kuchen gab es zunächst einen Jahresrückblick mit Bildern, zusammen-



60 Jahre Mitgliedschaft



40 Jahre Mitgliedschaft



70. Geburtstag

gestellt von Helia Kerutt, über Tagestouren, Halbtags- und Dienstagswanderungen, die Wochentour in die sächsische Schweiz mit Erläuterungen durch Thomas Hohlfeld über die Aktivitäten der Familiengruppe und das Felsklettern sowie über die Wettkampfeignisse 2017 im Kletterzentrum sowie Neuerungen im Kletterzentrum. Angesichts einiger Bilder kamen Erinnerungen an gemeinsame Wanderungen und Fahrten hoch, wurden viele Bilder dank eigener Erlebnisse kommentiert.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Ilse und Benno Riedle mit Urkunde und Anstecknadel geehrt, für 40 Jahre: Alfred Bindewald, Christa und Norbert Lau. Für 25 Jahre



75. Geburtstag

erhielten Urkunde und Anstecknadel: Christiane und Jürgen Bauer, Waltraud und Peter Pöllath. Durch den Vorsitzenden Tobias Amon gratuliert die Sektion auch den Mitgliedern, die im ablaufenden Jahr 2017 einen runden Geburtstag feiern durften: Friedrich Kuffer (85), Rolf Scherer und Jens Legler (80), Elke Rüger und Hiltrud Rohloff (75) und Maria-Luise Beck (70). Dank und Glückwünsche richten sich natürlich auch an die Mitglieder, die der Einladung nicht folgen konnten: Roman Wassman und Maximilian Goetzelmann für 40 Jahre Mitgliedschaft, für 25 Jahre Dr. Werner Reiche, Antje Orendi, Edith Mut und Albrecht Laun.

Glückwünsche gehen auch an diejenigen, die im Jahr 2017 einen runden Geburtstag hatten und an der Teilnahme an der Mitgliederehrung gehindert waren.

Hellmut Kerutt
(Fotos: Hellmut Kerutt)



80. Geburtstag

GANZ SCHÖN SPORTLICH FRANKENTHAL

Jetzt gibt es keine Ausreden mehr.
Bei Vorlage dieser Anzeige
erhalten Sie in unserer
Sportabteilung ein
Sprungseil
kostenlos*



*Gutschein gültig bis 28.2.2018

Günter Mielke

Am 22.10.2017 ist Günter Mielke, unser langjähriges Mitglied und Bergfreund nur wenige Wochen vor seinem 85. Geburtstag gestorben.

Günter Mielke, ein gern gesehener Begleiter auf Wanderungen unserer Sektion, die er mit Erzählungen und Späßen bereicherte. Günter hat sich - zusammen mit Edgar Hanke - beim Bau unserer Kletterhalle in sehr großem Umfang ehrenamtlich eingesetzt. Nahezu alle Metallarbeiten, von Stahltreppen und Geländern bis zu Zaun und Toren sind das Ergebnis seiner Arbeit. Er hat damit einen wertvollen Beitrag zum Entstehen des Kletterzentrums geleistet. „Ich mach's für die Jugend“ war seine Feststellung. Nicht selten tauchte er auch in der Kletterhalle auf, hatte Spaß beim Zusehen und trank einen Kaffee, nicht ohne einen Obolus in die Jugendkasse zu werfen.



Günter Mielke wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Hellmut Kerutt
(Beisitzer Vorstand)

Helmut Karalus

DAV Mitglied, verstorben Ende August 2017

Mit Betroffenheit haben wir im Sommer 2017 die tragische Nachricht des Felssturzes in Graubünden erfahren und dass unser Bergkamerad und Kletterkollege Helmut „Kril-le“ Karalus unter den Opfern ist. Wieder einmal wird uns vor Augen geführt, dass wir in den Bergen nur zu Gast sind und diese stets das letzte Wort haben. Wir drücken den Hinterbliebenen von Helmut unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

Berg heil und ruhe in Frieden.

Eric Rouven Seiler
Betriebsleiter DAV Kletterzentrum Pfalz Rock

Die Sektion gedenkt der verstorbenen Mitglieder

Waltraud Werner

Mitglied seit 1987

verstorben am 01.01.2017 im Alter von 69 Jahren

Manfred Kissel

Mitglied seit 1985

verstorben am 17.01.2017 im Alter von 79 Jahren

Hildegard Wieder

Mitglied seit 1971

verstorben am 28.01.2017 im Alter von 89 Jahren

Helmut Uhrig

Mitglied seit 1972

verstorben am 01.02.2017 im Alter von 82 Jahren

Norbert Müller

Mitglied seit 1975

verstorben am 28.05.2017 im Alter von 91 Jahren

Gerd Schiffer

Mitglied seit 1953

verstorben am 24.07.2017 im Alter von 87 Jahren

Rainer Lutz

Mitglied seit 2006

verstorben am 13.08.2017 im Alter von 61 Jahren

Theo Heintz

Mitglied seit 1979

verstorben am 05.09.2017 im Alter von 76 Jahren

Wolfgang Deutsch

Mitglied seit 2016

verstorben am 14.09.2017 im Alter von 57 Jahren

Gertrud Schaefer

Mitglied seit 1971

verstorben am 30.09.2017 im Alter von 85 Jahren

Günter Mielke

Mitglied seit 1988

verstorben am 22.10.2017 im Alter von 84 Jahren

kurz und bündig 2018

Terminübersicht Januar - Dezember 2018

Januar

Di.,	09.01.18	09:45	DW1), FT Hbf
So.,	14.01.18	08:30	GW1), Drachenfelstour
		10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum
So.,	21.01.18	09:00	HW, Klaustal

Februar

Di.,	06.02.18	09:45	DW, FT Hbf
So.,	11.02.18	10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum
So.,	18.02.18	09:00	HW, Höningen
So.,	25.02.18	08:30	GW, Weinbiet

März

Di.,	06.03.18	09:45	DW, FT Hbf
So.,	11.03.18	10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum
Mo.,	12.03.18	18:30	Vortreffen Felsklettern Grundkurs, Kletterzentrum
Sa.,	17.-18.03.18		Felsklettern Grundkurs
So.,	18.03.18	08:30	GW, Heidenbrunner Tal

April

So.,	08.04.18	10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum
Di.,	10.04.18	09:45	DW, FT Hbf
So.,	15.04.18	09:00	HW, Wald-Michelbach
			Familiengruppe, Rodalber Felsenwanderweg
Mo.,	16.04.18	18:30	Vortreffen Felsklettern Aufbaukurs, Kletterzentrum
Di.,	17.04.18	19:30	Mitgliederversammlung
Sa.,	21.-22.04.18		Felsklettern Aufbaukurs
So.,	22.04.18	09:00	GW, Rund um Leimen
Sa.,	28.04.18	06:00	Konditionstour

Mai

Sa.,	05.05.18	10:00	Felsklettern, Von der Halle an den Fels
So.,	06.05.18	09:00	HW, Hördt
Di.,	08.05.18	09:45	DW, FT Hbf (2. Dienstag im Mail)
Mo.,	14.05.18	19:00	Vortreffen Felsklettern Standplatzbau, Kletterzentrum
Fr.,	25.-27.05.18		Felsklettern, Alpinklettern light
Sa.,	26.-27.05.18		Felsklettern, Standplatzbau u. einf. Rettungsmaßnahmen
So.,	27.05.18	09:00	GW, Straßburg – Korsika (Wald-Michelbach)
Fr.,	30.05.-02.06.18		Familiengruppe, Zeltwochenende Odenwald

Juni

Di.,	05.06.18	09:45	DW, FT Hbf
Sa.,	09.06.18	08:00	22. RLP, Kletterzentrum
So.,	10.06.18	10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum

So.,	17.06.18	09:00	HW, Zellertal
So.,	23.-26.06.18		Sektionswochenende Prinz-Luitpold-Haus
Di.,	26.-28.06.18		nach dem Sektionswochenende, 3-Tage Abstieg
Fr.,	29.06.-02.07.18		Felsklettern, Mehrseillängen Berner Oberland

Juli

Di.,	03.07.18	09:45	DW, FT Hbf
So.,	15.07.18	09:00	GW, Lindenberg
Fr.,	20.-23.07.18		Felsklettern, Mehrseillängen Berner Oberland
So.,	22.07.18	08:30	Radtour Zellertal, Kletterzentrum

August

Di.,	07.08.18	08:45	DW, FT Hbf, (1 Std. früher)
So.,	12.08.18	10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum
Sa.,	25.08.18		Felsklettern, Verbesserung des Kletterkönnens
So.,	26.08.18	09:00	GW, Elmstein

September

Di.,	04.09.18	09:45	DW, FT Hbf
So.,	09.09.18	10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum
So.,	16.09.18	09:00	GW, Helmbach
So.,	23.09.18	08:30	Familiengruppe, Burgenwanderung
Sa.,	29.09.18	08:00	Deutscher Jugendcup, Kletterzentrum

Oktober

Di.,	02.10.18	09:45	DW, FT Hbf
So.,	14.10.18	10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum
Di.,	16.10.18	19:00	Wanderleiterbesprechung, Kletterzentrum
So.,	21.10.18	08:30	GW, Gleisweiler

November

Di.,	06.11.18	09:45	DW, FT Hbf
So.,	11.11.18	09:00	GW, Falkenstein
		10:00	Klettertreff Familie, Kletterzentrum
Sa.,	24.11.18	16:00	Mitgliederehrung, Kletterzentrum

Dezember

Sa.,	08.12.18	10:00	Jahresabschluss, Nikolauswanderung Erwachsene
		13:00	Jahresabschluss, Nikolauswanderung Familien

Januar 2019

Di.,	08.01.19	09:45	DW, FT Hbf
So.,	13.01.19	08:30	traditionelle Drachenfelstour (voraussichtlich)

1) DW: Dienstagswanderung, GW: Ganztagswanderung, HW: Halbtagswanderung

Programm Wandern Januar – Dezember 2018

Dienstagswanderungen 2018

An jedem 1. Dienstag im Monat, soweit nicht aufgrund eines Feiertages eine Verschiebung erfolgt, wird wieder eine andere Person die Wanderleitung übernehmen. Im Jahresprogramm wird nur der Termin angegeben sein mit Angabe des jeweiligen Wanderleiters ohne genauen Tourenverlauf. Dieser kann bei den Wanderleitern bei Bedarf telefonisch erfragt werden. Sobald der Tourenverlauf bekannt ist, wird er auf der Homepage und als Newsletter

veröffentlicht. Eine Woche vor dem entsprechenden Dienstag wird er, wie bisher, auch in der Zeitung bekannt gegeben.

Maria-Luise Beck wird sich um die Bahn-Abfahrtszeiten und Fahrkarten kümmern, sobald ihr die jeweiligen Tourenvorschläge vorliegen und die Wanderleiter entsprechend informieren.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Für alle Dienstagswanderungen gilt, soweit nichts anderes dabeisteht:

Termin:	1. Dienstag im Monat,
Treffpunkt:	09.45 Uhr am Bahnhof Frankenthal
Auskünfte:	jeweilige Wanderleitung und Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760
Wanderstrecke:	zwischen 12 und 15 km, gemütliches Tempo
Verpflegung:	Rucksack, ggf. Einkehr
Rückkehr in FT:	ca. 18.00 Uhr Gäste sind herzlich willkommen. (Abweichungen siehe jeweiliger Monat Homepage, Zeitung)

N.N.: Führung bei Redaktionsschluss noch offen; wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Bad Dürkheim - Freinsheim

Termin:	09.01.2018
Anfahrt:	9:45 Uhr Hbf FT nach Bhf Bad Dürkheim
Wanderstrecke:	DÜW über Weilach nach Freinsheim
Streckenlänge:	Ca. 13km
Verpflegung:	Einkehr Freinsheim
Führung:	Walter Stroka, Tel. 06239/920103 Mobil 0172/6246212

Termin:	06.02.2018
Führung:	Inge und Gerhard Putz, Tel. 0621/677933

Termin: 06.03.2018
Führung: Hiltrud Rohloff/ Edda Schwarzweiler,
 Tel. 06233/44320 und 06233/26068

St. Martin – Naturfreunde Haus

Termin: 10.04.2018
Anfahrt: 9:45 Uhr FT Hbf, mit Bahn und Bus nach St. Martin
Wanderstrecke: St. Martin – Kropsburg – Hüttenbrunnen – Naturfreundehaus –
 An der Fichten- St. Martin
Streckenlänge: 13 km, 4 Std.
Verpflegung: Einkehr Naturfreundehaus
Führung: Helia Kerutt, Tel. 06233/9160, mobil 0160/8484375

Heidelberg - Thingstätte

Termin: 08.05.2018
Wanderstrecke: Nach Heidelberg. Über den Philosophenweg zum Heiligen Berg,
 Thingstätte, Stephanskloster, Heidenloch, Zollstock, Hirschgasse,
 Wehrsteg zurück in die Altstadt. Rucksackverpflegung und
 gegebenenfalls Einkehr unterwegs in der Waldschenke oder am
 Schluß in der Altstadt.
Streckenlänge: 13 km
Führung: Maria-Luise Beck, Tel. 06233/8801760

Termin: 05.06.2018
Führung: NN

Termin: 03.07.2018
Führung: Klaus Penzien, Tel. 06233/61142



Fotos: Walter St.: DW01 2017 nach Worms

"Sagenhafter Waldpfad" bei Bruchmühlbach-Miesau

Termin: 07.08.2018

Anfahrt: 8:45 Uhr FT Hbf (1 Std. früher!), über LU-Mitte mit S-Bahn nach Bruchmühlbach-Miesau (Abfahrt 8:58)

Wanderstrecke: Bhf - Rastplatz Vogelbach - Lambsborn - Sickinginger Höhe - Hoher Fels - Elendsklamm - Tausendmühle - Bhf (Rundwanderweg)

Streckenlänge: ca. 14 km, 340 Hm, ca. 4,5 Stunden

Verpflegung: Rucksackverpflegung, ev. Schlusseinkehr in Gasthaus

Führung: Heinz Eckhardt, Tel. 06233/48921, Mobil 0176/87345474

Termin: 04.09.2018

Führung: Gudrun Pfeifer, Tel. 06238/4551

Zellertal

Termin: 02.10.2018

Anfahrt: 9:45 FT Hbf nach Monsheim

Wanderstrecke: von Monsheim aus über Mölsheim, Zell, Harxheim, Niefernheim, Wachenheim wieder zurück nach Monsheim.

Streckenlänge: ca. 13 km

Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggfs. Einkehr.

Führung: Rainer und Rosemarie Pföhler, Tel. 06233/54485

Termin: 06.11.2018

Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 / 54586, mobil 0176 6763040

Nikolauswanderung

Termin: 08.12.2018

Führung: Thomas Hohlfeld (Erwachsene) Tel. 06353/2638

Mobil 0151/12096475

Christine und Tom Sprenger (Familie), Mobil 0162/1015788



Fotos: Rainer Pf.: 2017, Eschkopf und Bensheim

Ganztageswanderungen 2018

Treffpunkt: am Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Die Startzeiten variieren und sind bei jedem Termin angegeben.

Es wird empfohlen, sich telefonisch mit dem Wanderführer in Verbindung zu setzen, falls man plant direkt zum Treffpunkt zu fahren. Da die Touren teilweise schon ein Jahr vorher eingereicht werden müssen, kann der geplante Treffpunkt als auch die Wanderroute von der Veröffentlichung im Sektionsheft abweichen.

Änderungen werden auf der Homepage und über den Newsletter der Sektion (dav-frankenthal.de) bekanntgegeben.

So., 14.01.18 Traditionelle Drachenfelstour

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit PKW zum Parkplatz an der Gaststätte „Saupferch“
 Wanderweg: Parkplatz – Glashüttental – Pottaschhütte – Salweidenkopf – Lambertskreuz Hütte – Siebenwege – Drachenfels – Parkplatz.
 Bei zu viel Schnee sind Änderungen nötig.
 Wanderzeit: ca. 5 Std., ca. 20 km,
 Verpflegung: Einkehr auf der Lambertskreuz-Hütte
 Führung: Thomas Hohlfeld, Tel. 06353/2638



Drachenfelstour 2017, Foto: Hubert St.

So., 25.02.18 Von Schöntal über Lambrecht zum Weinbiet

Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit PKW nach Neustadt an der Weinstraße
 Wanderweg: Königsberg – Hellerplatzhaus – Lamprecht Teufelstein – Lindenberg – Weinbiet – Wolfsburg – Schöntal
 Wanderzeit: ca. 6 Std, ca. 20 km, ca. 870 hm
 Führung: Milena Stamova, Mobil 0163/6700903



Teufelstour 2017, Foto: Hubert St.

KISLING



Werkzeuge in Qualität

Speyerer Straße 30-32 | 67227 Frankenthal
 Ferdinand-Porsche-Str.1 | 67269 Grünstadt

So., 18.03.18 Vom Heidenbrunner Tal ins Elmsteiner Tal

Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW zum Naturfreundehaus
 Heidenbrunnertal über Lambrecht
 Wanderweg: NFH Heidenbrunnertal – Kleine Ebene –
 Platte – Hellerhütte – Jakobshütte – Kropfsberg – Ruine
 Spangenberg – Erfenstein – Iptestal – Kapuzinerberg –
 Langes Eck – Kaisergarten – NFH Heidenbrunnertal
 Wanderzeit: ca. 6,0 – 6,5 Std., ca. 21,8 km, ca. 757 hm
 Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr in Erfenstein
 Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233/54586
 Mobil 0176 72352775



Elmstein 2017, Foto: Hubert St.

So., 22.04.18 Um Leimen

Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit PKW zur Gräfensteiner Hütte,
 Merzalben
 Wanderweg: Gräfensteiner Hütte – Ruine Gräfenstein –
 Wartenbach Tal – Königswog – Gambswog – Leimen
 – Schamborner Tal – Gräfensteiner Hütte
 Wanderzeit: 5-6 Std., 20 km
 Verpflegung: Rucksack, Schlusseinkehr Gräfensteiner
 Hütte
 Führung: Helia Kerutt, Tel. 06233/9160, Mobil
 0160/8484375, E-Mail: hkerutt@t-online.de



Wasgau 2017, Foto: Hubert St.

Sa., 28.04.18 Konditionstour: Leininger Land-Trial (abgekürzte Ultra-Trial-Strecke)

Treffpunkt: 6:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: mit PKW nach Höningen
 Wanderweg: Höningen – Kupferbergfelsen – Drahtzug –
 Lindemannsruhe – Bismarkturm – Schlagbaum – Ruine
 Schloßbeck – Rahnfels – Höningen
 Wanderzeit: ca. 11 Std., ca. 40 km, ca. 2.000 hm,
 (je nach individueller Tagesform ist ein
 Ausstieg immer möglich)
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, genug zum
 Trinken (ca. 2 Liter), auftanken nach ca. 20 km an der
 Lindemannsruhe möglich. **Anmeldung bis 31.03.2018**
 Führung: Thomas Scherer, mobil 0172/7487151
 E-Mail: ra.thomas.scherer@gmail.com
 Milena Stamova, Mobil 0163/6700903

So., 27.05.18 Von Straßburg nach Korsika und zurück



Eußerthal 2017, Foto: Achim M.

Treffpunkt: 8:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW nach Straßburg (Ortsteil von Wald-Michelbach)
 Wanderweg: Straßburg – Seckenrain – Kuhklingen – Im Wolfsloch – Zollstock – Adlersteig – Schönbrunn – Korsika – Unter- und Ober-Schönmattenweg – Straßburg
 Wanderzeit: ca. 5 - 6 Stunden, ca. 20 km
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr (wird vor Ort entschieden)
 Führung: Willi Untch, Mobil 0152/28967735
 E-Mail: untch.w@gmail.com

So., 15.07.18 Rund um Lindenberg



Lemberg 2017, Foto: Ewa T.-B.

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW nach Lambrecht Bhf
 Wanderweg: Lambrecht – Teufelstein – Hermannskopf – Hermannshütte – Forsthaus Silbertal – Hohe Loog – Weinbiethaus – Lindenberg – Joppenholz – Quelle-Klettergarten Gerbersberg – Lambrecht
 Wanderzeit: ca. 6,0 – 6,5 Std., ca. 20,8 km, ca. 785 hm
 Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr im Forsthaus Silbertal oder Weinbiet
 Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233/54586
 Mobil 0176/72352775

So., 26.08.18 Elmstein - Schwarzsohl

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW nach Elmstein
 Wanderweg: Elmstein – Nibelungenfels – Franzenklause PWV Hütte Schwarzsohl (Einkehr) – Schwabenbach – Harzofen – Elmstein
 Wanderzeit: 5 Std., ca. 18 km
 Verpflegung: Einkehr PWV Hütte Schwarzsohl
 Führung: Helia Kerutt
 Tel. 06233/9160
 Mobil 0160/8484375

So., 16.09.18 Von Helmbach über Taubensuhl zur Hornesselwiese

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW nach Helmbach über Lambrecht



Altschlossfelsen 2017, Foto: Achim M.

Wanderweg: Helmbachweiher – Kurzes Eck – Erlenkopf
Forsthaus Taubensuhl – Helm-bachtal – Windlöcher –
Hornesselwiese – Iggelbachtal – Forsthaus Frechtal –
Helmbachweiher

Wanderzeit: ca. 5,5 – 6,0 Std., ca. 20,4 km, ca. 431 hm

Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr im

Forsthaus Taubensuhl

Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233/54586

Mobil 0176/72352775

So., 21.10.18 Pfälzer Hüttentour



Kalmit 2017, Foto: Hubert St.

Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Anfahrt: Mit dem PKW nach Albersweiler

Wanderparkplatz St. Johann

Wanderweg: Ringelsberghütte – St. Annakapelle –

Trifelsblick-Hütte – Landauer-Hütte – Orensfelsen –

Naturfreundehaus Kiesbuckel

Wanderzeit: ca. 5,5 Std., ca. 18,5 km, ca. 650 hm

Führung: Milena Stamova, Mobil 0163/6700903

So., 11.11.18 Pfälzer Höhenweg - 3. Etappe

Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Anfahrt: Mit dem PKW in Fahrgemeinschaften

nach Falkenstein

Wanderweg: Falkenstein – Bastenhaus – Ruppertse-

cken – Würzweiler – Wolfskopf – Falkenstein.

Der Weg ist nicht sehr anspruchsvoll, bietet aber

herrliche Ausblicke auf den herbstlichen Wald. Je nach

Wetter und Kondition können wir noch einen Abstecher

auf die Hohe Warte machen.

Wanderzeit: 5 Std., 18 - 20 km

Verpflegung: Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr

Führung: Edith Müller, Tel. 06238/3545

E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de



Lemberg 2017, Foto: Ewa T.-B.

Sa., 08.12.18 Jahresabschlusswanderung mit Besuch vom Nikolaus

Treffpunkt: Details werden über Internet, Aushang und Zeitung bekannt gegeben.

Führung: Thomas Hohlfeld, Christine und Tom Sprenger

E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

So., 13.01.19 Traditionelle Drachenfelstour

Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Führung: Thomas Hohlfeld, Tel. 06353/2638

Halbtageswanderungen 2018

Die Touren sind zwischen 10 und 14 km, maximal 400 Höhenmeter. Treffpunkt ist in der Regel um 9:00 Uhr am Kletterzentrum Pfalz Rock.



Napoleonfels 2017, Foto: Hubert St.

So., 21.01.18 Bad Dürkheim - Sagenhafte Schätze der Leininger und einer der höchsten Gipfel des Pfälzerwaldes

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: mit dem PKW nach Bad Dürkheim, Klaustal/Waldschlössel
 Wanderweg: Klaustal / Waldschlössel – Jägertal, Rahnfels – Frankenthaler Hütte – Ruine – Schlosseck – Klaustal
 Wanderzeit: 3 Stunden, ca. 13km, Aufstieg ca. 480m
 Verpflegung: Rucksack, Einkehrmöglichkeit: Waldschlössel (Start), Lindenklause (Abstecher 500m), Alte Schmelz (3,5km).
 Leitung: Achim Meissgeier, Mobil 0176/57614886

So., 18.02.18 Rund um den Rahnfels

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW nach Hardenburg über Bad Dürkheim
 Wanderweg: Papierfabrik Schleipen (Papierfabrik) – Ruine Schlosseck – Rahnfels – Frankenthaler Hütte – Rote Hohl – Höningen – Kohlbrunnen – Böllenscheid – Alte Schmelz – Parkplatz Schleipen
 Wanderzeit: ca. 5,0 Std., ca. 15 km, ca. 479 hm
 Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr in Höningen oder „Alte Schmelz“
 Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233/54586 Mobil 0176/72352775



Dichter Hain 2017, Foto: Achim M.

So., 15.04.18 Panoramaweg in Wald-Michelbach

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW zum Parkplatz in der Ortsmitte Wald-Michelbach an der Evangelischen Kirche
 Wanderweg: Wald-Michelbach – Kreidacher Höhe – Ireneturm – Tromm – Gaderner Bild – Wald-Michelbach
 Wanderzeit: ca. 4 Std., ca. 12,7 km, ca. 250 hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, evt. Einkehr
 Führung: Willi Untch, Mobil 0152/28967735



Hunsrück 2017, Foto: Hubert St.



Schriesheim 2017, Foto: Ralf P.

So., 06.05.18 Hördt, „Traidlerweg“

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW nach Hördt bei Germersheim, Wanderparkplatz, Rheinstraße
 Wanderweg: Parkplatz – Michelsbach – Altrheinarm – Fischteiche – Rhein – Baggersee
 Wanderzeit: ca. 3 Std., ca. 12 km, ca. 4 hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung
 Führung: Ralf Pidde, Mobil 0170/8135664

So., 17.06.18 Zellertal

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW nach Wachenheim (Zellertal)
 Wanderweg: Wachenheim – Neifenheim – Zellertal
 Albisheim - Einselfthum – Zell – Mölsheim – Wachenheim
 Wanderzeit: ca. 4 Stunden, ca. 13 km
 Verpflegung: Rucksackverpflegung
 Führung: Maria-Luise Beck, Tel. 06233/8801760

So., 23.09.18 Ober-Liebersbach: „Bonsweiher-Wanderung“

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Anfahrt: Mit dem PKW nach Ober-Liebersbach (Odenwald), Naturparkplatz Ebertsklingen
 Wanderweg: Parkplatz – Höhefeld – Ober-Liebersbach
 Teich Dornwiese – „Großen Köpfchen“ – Juhöhe – Zigeunerkopf – Naturdenkmal Julius Eiche – Waldsee – Bonsweiher
 Wanderzeit: ca. 3,5 Std., ca. 10 km, ca. 280 hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung
 Führung: Ralf Pidde, Mobil 0170/8135664



Spirkelbach 2017, Foto: Hubert St.



Lambrecht 2017, Foto: Ralf P.

Wir sind eine Gruppe Familien, die ihre Zeit gerne gemeinsam mit anderen Familien aktiv im Gebirge und fernab der Berge verbringen.



Wir treffen uns zum gemeinsamen Klettern in der Kletterhalle. Darüber hinaus gehen wir wandern, fahren Rad und im Winter auch Ski. Immer so, dass alle - Eltern und Kinder - mithalten können und alle auf ihre Kosten kommen. Den Abschluss eines erlebnisreichen Jahres – das ist mittlerweile Tradition – bildet unsere Nikolauswanderung.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, neue Gesichter und viel Spaß und Unternehmenslust bei allen unseren Aktivitäten.

Tom & Christine Sprenger
 Leiter der Familiengruppe
 0176/23880479 (Tom)
 0162/1015788 (Christine)

Familiengruppe@DAV-Frankenthal.de



Klettertreff Familiengruppe 2018

Der Klettertreff findet grundsätzlich im Kletterzentrum „Pfalz Rock“, sonntags ab 10:00 Uhr statt.

Termine: Kletterzentrum „Pfalz Rock“:

14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 10.06., 12.08., 09.09., 14.10. und 11.11.2018

Rodalber Felsenwanderweg

Termin: So., 15.04.2018

Leitung: Andrea Büttner, Mobil 0178/2145610

Zeltwochenende im Odenwald

Termin: Mi., 30.05.- Sa., 02.06.2018

Leitung: Tom & Christine Sprenger, 0176/23880479 (Tom), 0162/1015788 (Christine)

E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Burgenwanderung

Termin: So., 16.09.2018

Leitung: Tom & Christine Sprenger, 0176/23880479 (Tom), 0162/1015788 (Christine)

E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Jahresabschluss-Nikolauswanderung

Termin: Sa., 08.12.2018

Leitung: Tom & Christine Sprenger, 0176/23880479 (Tom), 0162/1015788 (Christine)

E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Treffpunkte und Tourenbeschreibungen erfolgen rechtzeitig über die Homepage (dav-frankenthal.de).

KONZERTE

Rock // Pop //

Jazz // Blues //

Wohnzimmerkonzerte

POETRY & SONG SLAMS

TANZEN!

THEATER

Improvisation // Kinder

VERMIETUNG

Feiern // Firmenevents

**KULTUR
ZENTRUM
GLEIS4
FRANKENTHAL**

www.kuz-gleis4.de

Jedes Jahr

120 Events

10.000 Gäste

100% Spaß

100% Kultur

Mehrtagestouren 2018

Hinweis: Die Anmeldung ist verbindlich. Es werden nur Angehörige des DAV geführt. Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überweisen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt). Ausfallkosten für eventuell vor gebuchte Übernachtungsmöglichkeiten müssen in jedem Fall getragen werden. Siehe dazu auch dav-frankenthal.de -> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage. Terminverschiebungen aus Wettergründen sind möglich.

Sa., 23.06.18 - Di., 26.06.18 Sektionswochenende 2018, Prinz-Luitpold-Haus

- Ziel:** Das **Prinz-Luitpold-Haus** ist eine Schutzhütte der DAV-Sektion Allgäu-Immenstadt in den Allgäuer Alpen. Die Alpenvereinshütte befindet sich nordwestlich des Hochvogelgipfels über dem Tal des Bär gündlbachs in 1846 Metern Höhe auf dem Gemeindegebiet von Bad Hindelang. Von der Hütte aus gibt es viele Touren- und Klettermöglichkeiten, s. auch in der Halle ausliegenden Kletterführer.
- Homepage:** <http://prinz-luitpoldhaus.de>.
- Anfahrt:** Mit dem PKW (ggf. mit Bahn): FT – Hinterstein, 360 km
Hinterstein – Giebelhaus: Pendelbus
- Aufstieg:** Giebelhaus – Prinz-Luitpoldhaus, 800hm, 3 Std.
Kein Gepäcktransport möglich!
- Voraussetzung:** DAV / Sektionsmitgliedschaft
- Anmeldung:** Verbindlich bis **31.03.2018**
Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunterladen oder an der Theke im Kletterzentrum. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke im Kletterzentrum abgeben oder per E-Mail an thomas.hohlfeld56@gmail.com
- Teilnahmegebühr:** **45,- €**, da Gemeinschaftstour. Anz. für Hüttenreservierung: **10,- €**
Die Teilnahmegebühr und die Anzahlung sind bei Anmeldung zu überweisen auf das Sektionskonto.
Verwendungszweck: Sektionswochenende 2018
- Vortreffen:** wird kurzfristig vereinbart.
- Organisation:** Thomas Hohlfeld, Tel. 06353/2638
E-Mail: thomas.hohlfeld56@gmail.com

Di., 26.06.2018 – Do., 28.06.2018 Nach dem Sektionswochenende: 3-Tage Abstieg

- Ziel:** 3 Tage-Abstieg über Landsberger Hütte, Willersalpe
- Rückfahrt:** je nach Anfahrt mit PKW oder Bahn
- Voraussetzung:** DAV Mitgliedschaft in der Sektion
- Teilnahmegebühr:** **keine**
- Anmeldung:** **bis 31.03.2018.**
Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunterladen oder

an der Theke im Kletterzentrum. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke im Kletterzentrum abgeben oder per E-Mail an thomas.hohlfeld56@gmail.com.

Traumfad Abenteuer

Start: 06.08.2018, München, Marienplatz
Ziel: die München-Venedig-Alpenquerung
Für die gesamte Tour werden wir 28-32 Tage unterwegs sein, sind also zum Wurstmarkt wieder da. Auch Teilstücke sind möglich.

Wer hat Interesse?

Voraussetzung: DAV Mitgliedschaft in der Sektion; dies ist eine Gemeinschaftstour.

Kontakt: Thomas Hohlfeld, Tel. 06353/2638
E-Mail: thomas.hohlfeld56@gmail.com.



Radtour ins schöne Zellertal

Termin: Sonntag, 22.07.2018
 Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum „Pfalz Rock“
 Tour: Frankenthal, Worms-Weinsheim, Pfeddersheim, Monsheim, Wachenheim (Zellertal) – Mölsheim – Einselfthum, Mittagessen, zurück über Bockenheim (Weintor) – Offstein – Dirmstein – Frankenthal.
 Rückkehr: ca. 17:00 Uhr, ca. 75 km
 Leitung: Gert Grözinger, mobil 0177/2928030

RODENSTOCK

RODENSTOCK ProAct®

blick für gutes sehen

Optik Geiger GmbH · Speyerer Straße 14 · 67227 Frankenthal

OPTIK

geiger

Mountainbiken für Erwachsene und Jugendliche

2017 haben wir eine MTB-Gruppe für Erwachsene und eine für Jugendliche eingerichtet. Insgesamt gab es zusammen neun Ausfahrten im Pfälzerwald. Die Einladungen zu den Ausfahrten gehen per E-Mail an die, die sich in den MTB-Verteiler eingetragen haben. Wer 2018 auch dabei sein möchte, schickt mir eine E-Mail mit der Bitte um Aufnahme in den jeweiligen Verteiler Jugend oder Erwachsene.

Der Anspruch der Touren richtet sich generell nach dem Können der Teilnehmer. Das kann von der Einsteigerrunde bis zum Bikeparktraining generell alles sein. 2017 waren die Touren meist ca. 25km lang und umfassten etwa 750 Höhenmeter. Auf den Touren gibt es meist kurze Einheiten zu allen vorstellbaren Themen des Bikens: z.B. Spitzkehren, Steilstufen oder – sehr unterschätzt – Grundposition.

Infos und Bilder zu unseren bisherigen Touren finden sich auf unserer Vereinshomepage unter „Mountainbike“.

Ein weiteren Service, den unsere Sektion anbieten kann: gegen günstige Preise kann man sich auch MTBs mieten. Die meisten Leihbikes sind einfache aber bergtaugliche Hardtails, wir haben aber auch ein paar Fullies auf Lager. Die Mietkonditionen finden sich ebenfalls auf unserer Homepage.

Da ich in verschiedenen Vereinen an vielen „Fronten“ im Einsatz bin, kann es leider auch zu kurzfristigen Einladungen oder längeren Lücken kommen. Die Touren bringen aber einfach auch Biker zusammen, so dass jeder seinen „Bike-Bekanntenkreis“ vergrößert: So findet sich immer jemand, mit dem man auf Tour gehen kann auch wenn mal keine offizielle Tour angesetzt ist.

Happy Trails und Rock `n` Roll

Euer Matthias (matthiasgulde@gmx.de)



Foto: Matthias Gulde

Klettern am Fels

Hinweise gültig für alle Kurse: Die Anmeldung ist verbindlich. Es werden nur Angehörige des DAV geführt (Ausnahme Schnupperklettern). Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überweisen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt). Ausfallkosten für eventuell vor gebuchte Übernachtungsmöglichkeiten müssen in jedem Fall getragen werden. Siehe dazu auch dav-frankenthal.de -> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage. Terminverschiebungen aus Wettergründen sind möglich.

Grundkurs Felsklettern

- Termin: Samstag, 17. März bis Sonntag, 18. März 2018
- Ziel/Unterkunft: Kirner Dolomiten, Hohenstein (Odenwald), keine Übernachtung geplant.
- Treffpunkt: Jeden Tag 8:00 Uhr am Kletterzentrum „Pfalz Rock“
- Inhalte: Einstieg ins Klettern am Fels, Schwierigkeiten bis 4+(UIAA), nur Toprope, kein Vorstieg! Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Sicherung mit HMS, Einrichtung eines Topropes, Standplatz im Mittelgebirge, Abseilen, Klettertechnik
- Voraussetzungen: keine, Klettern in der Halle von Vorteil aber nicht Bedingung
- Teilnehmerzahl: 6 pro Trainer, Teilnahme ab 14 Jahre möglich, bei Bedarf kann ein weiterer Kurs an einem anderen Termin organisiert werden.
Mindestteilnehmerzahl: 3 Teilnehmer
- Material: Klettergurt,- schuhe und -helm, 2 Bandschlingen 60 und 120 cm, Abseilachter, Prusikschlinge. Material kann in begrenztem Maß geliehen werden. Bitte melden. Für den Zustieg reichen gute Turnschuhe oder Wanderschuhe, funktionelle Sportkleidung, der Witterung angepasste Kleidung.



Foto: Hanna M.

Verpflegung: aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant.

Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 40,- €.

Angehörige anderer Sektionen 50,- €.

Jugendliche bis 18 Jahre die Hälfte.

Fahrtkosten gehen extra.

Anmeldung: verbindl. Anmeldung bis **04. März 2018**.

Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunterladen oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de.

Verwendungszweck: Grundkurs Felsklettern

Vortreffen: Montag, den 12. März um 18:30 Uhr im Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Leitung: Peter Seiler, Telefon 06356/6221

Aufbaukurs Felsklettern

- Termin: Samstag, 21. April bis Sonntag, 22. April 2018
- Ziel/Unterkunft: Kirner Dolomiten, Hohenstein (Odenwald), keine Übernachtung geplant
- Treffpunkt: Jeden Tag 8:00 Uhr am Kletterzentrum „Pfalz Rock“
- Inhalte: Einstieg ins VORSTIEGSKLETTERN am Fels, Schwierigkeiten bis 4+ (UIAA), Vorstiege in gut abgesicherten Routen, Materialkunde, Partnercheck, Sicherung mit Halbautomaten, Einrichtung einer Umlenkung im Mittelgebirge, Abseilen, Klettertechnik, Verhalten im Klettergebiet. **Outdoor-Kletterschein kann erworben werden.**
- Voraussetzungen: Klettern in der Halle im Vorstieg bis 5+ oder Besuch des Grundkurses Felsklettern. Erste Kenntnisse im Standplatzbau (Umlenkung) Mittelgebirge vorteilhaft.
- Teilnehmerzahl: 6 pro Trainer, Teilnahme ab 14 Jahre möglich bei Bedarf kann ein weiterer Kurs an einem anderen Termin organisiert werden.
Mindestteilnehmerzahl: 3 Teilnehmer
- Material: Klettergurt,- schuhe und -helm, Magnesia-Beutel, 2 Bandschlingen 60 und 120cm, Abseilachter, Kurz-Prusikschlinge, 2 HMS-Schrauber, ein Halbautomatensicherungsgerät wie z.B.: Ergo-Belay, Smart oder GriGri. Material kann nach Nachfrage in begrenztem Maß geliehen werden. Für den Zustieg gute Turnschuhe oder Wanderschuhe, funktionelle, der Witterung angepasste Sportkleidung.
- Verpflegung: aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant.
- Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 40,- €. Angehörige anderer Sektionen 50,- €. Jugendliche bis 18 Jahre die Hälfte. Fahrtkosten gehen extra.
- Anmeldung: verbindliche Anmeldung bis **08. April 2018**
Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunter laden oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de.
- Verwendungszweck: Aufbaukurs Felsklettern**
- Vortreffen: Montag, 16. April 2018 um 18:30 Uhr
im Kletterzentrum „Pfalz Rock“
- Leitung: Peter Seiler, Telefon 06356/6221

Von der Halle an den Fels

- Schwerpunkte: Das Legen von mobilen Sicherungsmitteln sowie die Eigenarten des Südpfälzer Sandsteins
- Termin: Samstag, 05.05.2018
- Ziel/Unterkunft: Annweiler, Südpfalz.
- Treffpunkt: Parkplatz an der Klettererhütte am Asselstein um 10 Uhr
- Inhalte: Wir legen Klemmkeile, Friends, Schlingen etc. Wir bauen am Umlenkpunkt um und ab, richten ein toprope ein, erfahren einiges über die Eigenarten des Naturfelsens, seilen ab, lassen den Kletter-

partner ab, erfahren Grundlegendes über Ringe, Bühler, Bohrhaken... und schauen uns mal einiges an Sicherungsmaterial an. Auch die Vor- und Nachteile verschiedener Sicherungsgeräte zeigen wir auf. Wir werden überwiegend in leichten Routen klettern und üben. Sicher kann jeder auch mal austesten, was geht.

Voraussetzungen: Ihr solltet schon einiges in der Kletterhalle vorgestiegen sein und die Sicherungstechnik beherrschen.

Teilnehmerzahl: 10 Kletterfrauen und -männer.

Mindestteilnehmerzahl: 4 Teilnehmer oder Teilnehmerinnen

Material: Bringt eure vorhandene Kletterausrüstung mit. Ein Helm ist Pflicht.

Verpflegung: Zum Abschluss evtl. ein gemeinsames Abendessen

Kosten: Erwachsene 20,- €, Nicht-Sektionsmitglieder 30,- €. Fahrtkosten trägt jeder selbst. Nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldung: Bis 20.04.2018. Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunterladen oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de.

Verwendungszweck: Von der Halle an den Fels

Vortreffen: Ist nicht geplant. Bei Fragen: Sprecht uns in der Halle an oder per Telefon/E-Mail.

Leitung: Silka Pierson und Rainer Scharfenberger, Tel. 06323/936889
E-Mail: pfaelzer_kletterer@yahoo.de

Alpinklettern „light“

Termin/Ziel: Fr., 25. - So., 27. Mai 2018 voraussichtlich Brüggler bei Näfels, Schweiz

Treffpunkt: Nach Absprache

Voraussetzungen: Bitte beachten: Vorkenntnisse im Legen von Friends und Keilen sind erforderlich. Dazu muss man kein erfahrener Pfalzkletterer sein aber ab und zu einen verlässlichen Keil oder Friend in die Wand bekommen. Der Besuch des Kurses „Standplatzbau und einfache Rettungsmaßnahmen“ wird ausdrücklich empfohlen, da behelfs mäßige Rettungsmaßnahmen nicht Bestandteil des Kurses sind.

Inhalte: Der Kurs soll erste Erfahrungen in etwas alpinen Routen ermöglichen. Vom Plaisirklettern hebt er sich durch die Verwendung von Friends und Keilen ab. Die Standplätze werden jedoch solide Bohrhaken sein und auch in den Seillängen werden einige Bohrhaken für Zwischensicherungen vorhanden sein.

Praxis: Klettern und Abseilen mit Doppelseil, Standbau an soliden Fixpunkten, Klettern in permanenter und wechselnder Führung. Reihenschaltung mit Schlinge und Seil, Nachsichern mit ATC-Guide / Reverso und Vorstiegssichern mit HMS, sowie Handling am Standplatz. Es wird ein Tag mit vielen Übungen und vielen Klettermetern. Die Übungstouren werden mit Friends für den Vorstieg vorbereitet. Friends sind keine Bohrhaken, wie ihr wisst.

Anwendung der erlernten Techniken in Seilschaftsklettern in Mehrseillängenrouten zwischen 180m und 350m im unteren 5 bis 6 Grad. Je nach Erfahrung der Teilnehmer auch in selbständigen Seilschaften. Theorie: Material und Ausrüstung, Tourenplanung, Tipps für Notfallsituationen. Bei Fragen könnt ihr euch gerne per E-Mail an matthiasgulde@gmx.de bei mir melden.

Sicherer Vorstieg am Fels im mindestens 6. Grad (UIAA) ist Grundvoraussetzung.

- Teilnehmerzahl: Maximal 2, Mindestteilnehmerzahl: 4, nach Absprache ist die Teilnahme von Jugendlichen vorstellbar. In diesem Fall bitte Rücksprache mit mir.
- Material: Helm, Gurt, bequeme Kletterschuhe, 2-3 Bandschlingen, 7 Expresssets, 5 HMS, ATC-Guide oder Reverso oder vergleichbares, kleiner Rucksack.
- Verpflegung: Selbstverpflegung
- Kosten: Kursgebühr 100,-€, Nicht-Sektionsangehörige 115,-€;
- Anmeldung: Anmeldeformulare von der Sektions homepage heruntergeladen oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de.
- Verwendungszweck: Alpinklettern light**
- Vortreffen: Absprache per E-Mail
- Leitung: Matthias Gulde, matthiasgulde@gmx.de



Foto: Matthias Gulde

Standplatzbau und einfache Rettungsmaßnahmen am Fels

- Termin: Samstag, 26. Mai bis Sonntag, 27. Mai 2018
- Ziel/Unterkunft: Kirn, es ist keine Übernachtung geplant
- Treffpunkt: Jeden Tag 8:00 Uhr am Kletterzentrum „Pfalz Rock“
- Inhalte: Der Kurs ist für alle interessant, die mehr über den Standplatzbau, insbesondere über die komplexeren Stände im alpinem Gelände wissen wollen. Daneben werden noch Seilmanöver (z.B. Seilverlängerungsknoten durch den HMS führen) und Rettungsmaßnahmen, wie z.B. die lose Rolle oder der Schweizer Flaschenzug gelehrt. Zum Klettern werden wir kaum kommen.
- Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Knotenkunde und Klettern im 4. Grad (UIAA) am Fels, z.B. aus dem Grund- oder Aufbaukurs.
- Teilnehmerzahl: maximal 6, ab 14 Jahre, Mindestteilnehmerzahl: mindestens 3
- Material: für den Zugang zum Fels Wanderschuhe oder stabile Turnschuhe, Kletterschuhe, Klettergurt, Kletterhelm, Brustgurt, HMS-Schraub

karabiner, Abseilachter, Bandschlingen, Prusikschlingen, wetterfeste Kleidung. Wem Ausrüstung fehlt, bitte vorher melden. Gegenstände können in begrenztem Maß geliehen werden.

Verpflegung: aus dem Rucksack
 Kosten: 40,-€, Jugendliche die Hälfte, Nicht-Sektionsmitglieder 50,- €
 Anmeldung: bis 06. Mai 2018



Foto: Hanna M.

Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunter laden oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de.

Verwendungszweck: Standplatzbau

Vortreffen: Montag, 14. Mai 2018 um 18:30 Uhr im Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Leitung: Peter Seiler, 06356/6221

Mehrseillängen-Touren im Berner Oberland

Termin: Freitag, 29. Juni bis Montag, 02. Juli 2018
 oder nach pers. Absprache
 Ziel/Unterkunft: Berner Oberland – je nach Wetterlage – Grimsel / Susten usw.
 Übernachtung Campingplatz oder Hotel
 Treffpunkt: Nach Absprache
 Inhalte: Ziel des Ausbildungswochenendes ist, sich Kenntnisse und Fähigkeiten zum selbstständigen Begehen von Mehrseillängen-Routen zu erarbeiten.
 Voraussetzungen: sicheres Vorstiegsklettern im 5. Grad am Fels
 Teilnehmerzahl: 2, Mindestteilnehmerzahl: 2
 Material: Nach Absprache, Helm, Gurt, Kletterschuhe obligatorisch
 Verpflegung: Unterkunftsabhängig
 Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 100,- € / Angehörige anderer Sektionen 115,- € / Fahrtkosten, Tagesverpflegung extra.
 Anmeldung: Anmeldung bis 31. März 2018
 Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunter laden oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de.
Verwendungszweck: Mehrseillängentouren Berner Oberland 01
 Vortreffen: Nach Absprache in der Kletterhalle
 Leitung: Harald Jost, E-Mail: harald@jost-familie.de
 Handy-CH +41 774806655

Mehrseillängen-Touren im Berner Oberland 02

- Termin: Freitag 20. Juli bis Montag, 23. Juli 2018 oder nach pers. Absprache
 Ziel/Unterkunft: Berner Oberland – je nach Wetterlage – Grimsel / Susten usw.
 Übernachtung Campingplatz oder Hotel
- Treffpunkt: Nach Absprache
 Inhalte: Ziel des Ausbildungswochenendes ist, sich Kenntnisse und Fähigkeiten zum selbstständigen Begehen von Mehrseillängen-Routen zu erarbeiten.
- Voraussetzungen: sicheres Vorstiegsklettern im 5.Grad am Fels
 Teilnehmerzahl: 2, Mindestteilnehmerzahl: 2
 Material: Nach Absprache, Helm, Gurt, Kletterschuhe obligatorisch
 Verpflegung: Unterkunftsabhängig
 Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 100,- € / Angehörige anderer Sektionen 115,- € / Fahrtkosten, Tagesverpflegung extra.
- Anmeldung: Anmeldung bis 30.April 2018
 Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunter laden oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de
Verwendungszweck: Mehrseillängentouren Berner Oberland 02
- Vortreffen: Nach Absprache in der Kletterhalle
 Leitung: Harald Jost, E-Mail: harald@jost-familie.de
 Handy-CH +41 774806655

Verbesserung des persönlichen Kletterkönnens an den Felsen der Südpfalz

- Termin: Samstag, 25.08.2018
 Ziel/Unterkunft: Annweiler, Südpfalz
 Treffpunkt: Parkplatz an der Klettererhütte am Asselstein um 10:00 Uhr
 Inhalte: Dieser Kurs richtet sich an ambitionierte Kletterer, die draußen am Fels ihr persönliches Kletterkönnen steigern wollen. Wir werden uns an eurem Kletterkönnen orientieren und mit den besonderen Anforderungen des Felskletterns im Pfälzer Sandstein auseinandersetzen.
 Im Mittelpunkt stehen:
 Verbesserung der Klettertechnik
 Sicherungstechnik - Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln
 Taktik beim Rotpunktklettern
 persönliches Feedback (Coaching)
 Kletterpolitik und Naturschutz
 Wenn's passt, besteigen wir natürlich auch noch einen schönen Gipfel...
- Voraussetzungen: Sicheres Vorsteigen im 6.Grad in der Kletterhalle und Beherrschen der Sicherungstechniken
 Teilnehmerzahl: 10 Kletterfrauen und – männer,
 Mindestteilnehmerzahl: 4 Teilnehmer oder Teilnehmerinnen

- Material: Bringt eure vorhandene Kletterausrüstung mit. Ein Helm ist Pflicht.
 Verpflegung: Zum Abschluss ein gemeinsames Abendessen, ansonsten Selbstverpflegung.
- Kosten: Erwachsene 20,- €, Nicht-Sektionsmitglieder 30,- €. Fahrt – und Übernachtungskosten trägt jeder selbst. Nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften bilden.
- Anmeldung: Bis 10.08.2018.
 Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunterladen oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de.
- Verwendungszweck: Verbesserung Kletterkönnen**
- Vortreffen: Ist nicht geplant. Bei Fragen: Sprecht uns in der Halle an oder per Telefon / Email.
- Leitung: Silka Pierson und Rainer Scharfenberger, Tel. 06323/936889
 E-Mail: pfaelzer_kletterer@yahoo.de



Foto: Hanna M.



Foto: Yvonne

Führungsangebot für alpine Tour

Ihr seid eine Gruppe (max. 6 Teilnehmer), die eine Klettersteig-Tour plant, aber dies gerne mit einem qualifizierten Tourenführer machen wollt. Oder ihr seid eine Gruppe (max. 8 Teilnehmer), die an einer Hüttentour in den Alpen interessiert ist und auch dies gerne mit einem qualifizierten Tourenführer machen möchten, dann könnt ihr mit mir Kontakt aufnehmen, um euer geplantes Ziel zu besprechen und dazu einen gemeinsamen Termin zu finden.

Das Anmeldeprocedere wird dann gemäß der Sektions-Richtlinien durchgeführt.

- Leitung: Norbert Lau, E-Mail: lau.norbert@googlemail.com
 Trainer C Bergsteigen / Trainer B Alpinklettern

7. Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Bouldern Qualifikations-Wettkampf zur Westdeutschen Meisterschaft

(Landesverbände: Hessen, NRW, RLP und Saar)

Samstag, 03.03. oder 10.03.2018

Boulderhalle „RockTown“, Kaiserslautern

Qualifikationen ab 9:30 Uhr

Jugendfinals ab 14:50 Uhr

Finale Damen und Herren ab 18:00 Uhr

22. Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Lead-Klettern Qualifikations-Wettkampf zur Westdeutschen Meisterschaft

(Landesverbände: Hessen, NRW, RLP und Saar)

Samstag, 09.06.2018

Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Beginn der Qualifikation 9:00 Uhr

Jugendfinals ab 15:00 Uhr

Finale Damen und Herren ab 18:00 Uhr

6. Deutscher Jugendcup Lead 2018 - Finale

Samstag, 29.09.2018

Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Beginn der Qualifikation 9:30 Uhr

Finals ab 16:30 Uhr

Dies ist der letzte Wettkampf in der Serie der Jugendcups.

Im Anschluss an die Siegerehrung der Tageswertung
werden die Deutschen Meister gekürt

- Die endgültigen Ausschreibungen werden rechtzeitig online gestellt bzw. im Kletterzentrum ausgelegt.
- Die erforderliche nationale Startlizenz kann jederzeit kostenlos beantragt werden. Sie gilt für alle Kletterwettkämpfe, auch in anderen Bundesländern.
- Weitere Informationen könnt ihr jederzeit beim Referenten für Leistungssport Norbert Lau erhalten, Tel. 06233 / 20189 oder lau.norbert@googlemail.com

Die Wettkämpfer freuen sich über viele interessierte Zuschauer!
Norbert Lau



Schnupperklettern

Der ideale Kurs für Kletter-Neulinge jeden Alters!
Die Kursteilnehmer sammeln hier einmalig erste Klettererfahrungen. Dauer: 1 x 1,5 Stunden

Betreutes Klettern

Für Kinder (von 6-14 Jahren), die das Klettern für sich entdeckt haben, ist diese Klettergruppe der perfekte Start in einen regelmäßigen Kletterspaß. Der Kurs geht fünf Wochen lang und findet an je einem Tag (unter der Woche) Ihrer Wahl statt.
Dauer: 5 x 1,5 Stunden

Eltern-Kind-Kurs

Ein zweitägiger Kurs für Eltern, die mit ihren Kindern das Klettern und Sichern erlernen möchten. Bei einer Familie von vier Personen (Eltern + Kinder), muss nur ein Kind die Kursgebühr zahlen. Dauer: 2 x 3 Stunden

Grundkurs

Ein dreiwöchiger Kurs für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene, die das Sichern erlernen und verfestigen möchten. Dauer: 3 x 2 Stunden

Vorstiegskurs

Ein dreiwöchiger Kurs für Kinder und Erwachsene, die Toprope sichern und das Klettern im 4. Grad bereits beherrschen. Inhalt dieses Kurses ist das Erlernen von Vorstiegstechnik und -taktik sowie Materialkunde.
Dauer: 3 x 2 Stunden

Kletterschein-Abnahme

Jeden letzten Dienstag im Monat 1 x eine Stunde – Die Abnahme ist kostenfrei.
Wer danach klettern möchte, muss normalen Eintritt bezahlen.

FÜR ALLE KURSE IST EINE VORANMELDUNG ZWINGEND ERFORDERLICH !!!

Die Anmeldung ist erst verbindlich nach Zahlung der Kursgebühr bzw. einer Anzahlung!

Infos und Buchungen: Tel. 06233/366157 Zahlungsmöglichkeiten:
bar oder per EC-Karte in der Kletterhalle

Mail: DAV@Kletterzentrum-Frankenthal.de oder per Überweisung auf folgendes Konto:
Sparkasse Rhein-Haardt

Adresse: DAV Kletterzentrum Pfalz Rock Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Mörscher Str. 89, 67227 Frankenthal, Internet: www.pfalz-rock.de

Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE 64 5465 1240 0002 2360 81

BIC: MALADE51DKH

Verwendungszweck: z.B. Eltern-Kind-Kurs

Gymnastik: Dehnen und Kräftigen für Jung und Alt

wann: Jeden Mittwoch, von 19 bis 20 Uhr
nicht in den Schulferien
wo: In der Sporthalle 2 der Schiller-Real-
schule in der Mörscher Straße.

Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.
Gäste sind jederzeit zum Schnuppern willkommen.
Leitung: Elke Willersinn, Tel. 06233/26201



Mitgliederversammlung 2018

Termin: Di., 17.04.2018, 19:30 (s.S.10)
Treffpunkt: Versammlungsraum des Malteser Hilfsdienst
Leitung: Vorstand der DAV Sektion Frankenthal

Wanderleiterbesprechung

Termin: Di., 16.10.2018
Treffpunkt: 19:00 Uhr, Kletterzentrum „Pfalz Rock“
Inhalte: Alle Mitglieder, die Wanderungen in der Region und alle FÜLs sowie
Wanderleiter, die alpine oder nicht alpine Mehr- /Tageswandertouren
anbieten möchten, sind herzlich eingeladen ihre Vorschläge vorzustellen.
Leitung: N.N.

Ehrung von Mitgliedern

Termin: Sa., 24.11.2018
Treffpunkt: 16:00 Uhr, Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Wie in den letzten Jahren laden wir auch in diesem Jahre alle Mitglieder ein, die in diesem Jahre ein besonderes Jubiläum haben bzw. hatten (25, 40,....Jahre Mitgliedschaft im DAV oder 70., 75., 80.Geburtstag) zu einem gemütlichen Zusammensein mit Überreichung der Ehrennadeln bzw. Präsenten. Die Jubiläumsmitglieder werden zu gegebener Zeit nochmals schriftlich eingeladen, während für alle sonstigen interessierten Mitglieder schon hiermit die Einladung ergeht.

Wir würden uns freuen, neben den zu ehrenden Mitgliedern viele Besucher begrüßen zu können. Erleichtern würden Sie uns die Planung, wenn Sie durch eine kurze Mitteilung Ihr Kommen ankündigen. Auf ein paar gemütliche und informative Stunden sich freudig grüßt das gesamte Vorstandsteam.

Leitung: Tobias Amon

Pfälzisches

im Deutschen Schuhmuseum Hauenstein

Sportmuseum

- › Die Geschichte des Pfälzischen Sports
- › Über 600 Exponate auf 250 Quadratmetern
- › Filme, Fotos & Trophäen

Turnstraße 5
76846 Hauenstein
Öffnungszeiten
täglich von 9:30 – 17 Uhr
Dezember bis Februar
Mo – Fr 13 – 16 Uhr
Sa & So 10 – 16 Uhr
www.museum-hauenstein.de



Böhmische – Sächsische Schweiz vom 23.04.2017 bis 01.05.2017

Teilnehmer: Thomas Hohlfeld, Heidrun Hohlfeld, Helia Kerutt, Maria-Luise Beck, Hellmut Kerutt, Christian Maus, Walter Stroka, Hubert Stadler

Route: Anfahrt von Frankenthal – Frankfurt/Main – Erfurt – Dresden – Schmilka

Tag 1, 23. April 2017: Ankunft Schmilka

Ein paar Minuten vor 08:00 Uhr trifft sich die Gruppe an der Kletterhalle bei herrlichem Sonnenschein. Kurz danach kommt Walter mit seinem Bus angebraust und wir laden unser Gepäck ein, das bis über die hinteren Kopfstützen reicht. Anschließend geht es los über die A6 in Richtung Frankfurt. Weiter auf der A4 trübt



Schloss Weesenstein, Foto: Hubert St.

sich das Wetter immer mehr ein und in der Nähe von Chemnitz ereilen uns die ersten Schneeschauer. Typisches Aprilwetter mit abwechselnd Sonnenschein und Schneeschauer begleiten uns bis wir hinter Dresden bei Heidenau die Autobahn verlassen und ins Müglitztal einbiegen. Thomas und Heidrun wollen uns schließlich die Schönheiten ihrer Heimat zeigen. Erste Sehenswürdigkeit ist das Schloss Weesenstein, dessen Wintergarten bei der Hochwasserkatastrophe 2002 total zerstört wurde. Ebenso gibt es viele Häuser der darunterliegenden Ortschaft nicht mehr, wie in weiteren Dörfern des gesamten Müglitztales, das damals schwer getroffen wurde. Nach der Schlossbesichtigung geht es weiter Richtung Glashütte in das Os-

terzgebirge. Wir fahren in das Bielatal, in dem der kleine Thomas seine ersten Kletterversuche unternahm, wie er erzählt. Am Pfaffenstein vorbei erreichen wir schließlich Königstein im Elbetal, das mit seiner Festungsanlage hoch über der Stadt beeindruckt. Gegen 16:00 kommen wir schließlich in Schmilka, unserem ständigen Quartier an. Hier gilt es unsere Unterkunft die „Quake“ zu finden, was uns nach kurzer Befragung einer Einheimischen gelingt. Das Haus liegt ziemlich erhöht über dem Dorf mit wunderbarem Ausblick auf das Elbetal und ist nicht verschlossen. Ein Zettel auf dem Tisch in der Diele erklärt uns, dass die Katze, „Manfred“ genannt, zu füttern sei und wie wir uns im Haus sonst zu verhalten hätten. Nun werden die Bettenlager aufgeteilt und jeder richtet sich häuslich ein, bevor wir abends nach Hrensko in die Tschechei hinüber wandern, um dort ein zünftiges böhmisches Abendessen einzunehmen.

Hubert Stadler



nach Tschechien, Foto: Hubert St.

Tag 2: 24. April 2017 Schrammsteine

Es herrschte schon am Vorabend Einigkeit darüber, dass um 07:00 Uhr aufgestanden, um 08:00 Uhr gefrühstückt und spä-

testens um 09:00 Uhr abmarschiert wird. Thomas als Einheimischer hatte sich bereit erklärt, für die Brötchen zum Frühstück zu sorgen. Heute steht die Schrammsteintour auf dem Programm. Pünktlich starten wir bei herrlichem Wetter in Richtung Zwieselhütte. Entlang dem Elbleitenweg



Essen in Hrensko, Foto: Hubert St.

vermitteln uns hier die oberhalb liegenden Felsen schon einen ersten Eindruck, was wir heute noch zu erwarten haben. Oberhalb der „kleinen Bastei“ am „Rauschenstein“ und „Teufelsturm“ vorbei geht es in Richtung „Großes Schrammtor“. Dort legen wir die erste Pause ein. Schon vorher hat uns der „Schrammtorwächter“ mit seinen mächtigen Wänden beeindruckt. Zwischen hohen Felstürmen und teils glatt geschliffenen Wänden wandern wir zum „Wildschützensteig“, einem zünftig mit Geländern und Stahltreppen ausgestatteten Steig, über welchen wir uns in Richtung „Schrammsteinaussicht“ hinauf



Abmarsch zu den Schrammsteinen, Foto: Hubert St.

mühen. Hier lernen wir eine der ältesten Bergrettungs-Stützpunkte Deutschlands kennen und die sächsische Regel, dass Steige grundsätzlich nur nach oben zu

begehen sind und ein Abstieg darauf strikt verboten ist. Auf der „Schrammsteinaussicht“ angekommen wird uns ein unvergleichliches Panorama geboten. Vom „Pfaffenstein“ über das Elbtal mit der Festung Königstein reicht der Blick hinüber zum „Lilienstein“, dem „Falkenstein“, Kirnitzschtal und weiter zu den „Affensteinen“ und über den kleinen und großen „Winterberg“ bis weit in die böhmische Schweiz hinein. Nach einer ausgedehnten Mittagspause führt uns der Rückweg auf dem „Gratweg“ entlang in Richtung „Schrammsteine“, wo wir zahllose Leitern und Treppen im Auf- und Abstieg zu überwinden haben. Von dort geht es weiter auf dem „Schrammsteinweg“ und einen Teil des „Malerweges“ hinüber zur „Heiligen Stiege“. Diese steigen wir ab bis zum „Heringsgrund“ und über den „Wurzelweg“ erreichen wir wieder unsere Unterkunft. Heidrun hat ein Buch über sächsische



Schrammsteintorwände, Foto: Hubert St.

Bergsteiger-Geschichten dabei und lässt es sich nicht nehmen, zum Ausklang des Tages bei zünftigem Weiss- und Rotweingenuß des Teams einige köstliche Anekdoten daraus zum Besten zu geben. Diese Vorlesung wird zur Tradition erhoben, sodass weitere an den nächsten Abenden folgen. Hubert Stadler

Böhmische – Sächsische Schweiz vom 23.04.2017 bis 01.05.2017

3.Tag: 25.04.2017 Zur Bastei

Thomas kümmert sich um Brötchen, eine kleinere Crew organisiert den Frühstückstisch, essen jeder selbst, aufräumen zusammen und so gelingt es uns auch heute pünktlich um 9:00 bei recht schönem Wetter aufzubrechen. Mit der Fähre über die Elbe zum S-Bahnhaltepunkt. Mit der Bahn links der Elbe entlang, vorbei an Krippen, Bad Schandau und Königstein nach Wehlen, dort wieder mit der Fähre über die Elbe zum eigentlichen Startpunkt unserer heutigen Wanderung.



Bonbon-Manufaktur, Foto: Hellmut K.

Die Gruppe trotz der Verlockungen in der Auslage einer Bonbon-Manufaktur und macht sich erst mal warm mit einigen Stufen zu einem Aussichtspunkt im Ort. Es geht – von Felswänden und -pfeilern mit Überhängen umsäumt – im



Aussicht auf Wehlen Foto: Hellmut K.

„Wehlener Grund“ leicht bergan bis zum „Märkel-Denkmal“. Es ist gewidmet dem Entdecker der Käferspezies *Burrhus ornatus*, ein Fels im Hintergrund der Tafel ist benannt als Burrhus-Felsen.



Burrhus, Foto: Hellmut K.

Weiter führt uns der Weg in nord-östlicher Richtung durch den wild-romantischen „Zscherre-Grund“, gleichfalls begleitet von mächtigen Überhängen und Felspfeilern.

Anschaulich erläutert eine Schautafel am Wegesrand die Theorie der Entstehung



Zscherre Grund, Foto: Hellmut K.

der „Strudeltöpfe“ in der eiszeitlichen Vergangenheit des Elbsandsteingebirges.

Bald gelangen wir Richtung Osten durch den „Höllengrund“ und auf dem „Fremdenweg“ zur touristisch recht belebten „Bastei“ (man kommt ja auch mit dem PKW hin) mit den herrlichen Ausblicken auf das Elbtal und in die andere Richtung

mit der „Felsenbühne“. Es folgt der sehr stufenreiche Abstieg nach Rathen mit Einkehr.

Von dort folgt nach dem Essen noch der mühsame Gang zum „Lilienstein“ gegenüber von Königstein. Auch hier werden wir nach kurzem, aber heftigem Anstieg (Stufen, Leitern) mit herrlichen Aussichten belohnt. Nach einem – wiederum stufenreichen Abstieg – geht es nun mit der Fäh-



Bastei, Foto: Hellmut K.

re über die Elbe nach Königstein und mit Zug und Fähre nach Schmilka. 16 km und 500 Höhenmeter „Genusswanderung“ – ein herrlicher Tag im Nationalpark Sächsische Schweiz. Hellmut Kerutt



auf dem Lilienstein Foto: Hellmut K.

4. Tag: 26.4.2017 Festung Königstein

Nach einem opulenten Frühstück u.a. 4 Sorten Tee, 7 Sorten Marmelade, beschließen Helia, Hellmut und Heidrun nach Dresden zu fahren. Der Rest (Hubert, Walter, Maria-Luise, Thomas und Christian) bricht um 8.30 bei grauem, kaltem, aber trockenem Wetter auf, um die Festung Königstein zu stürmen. In der Nacht hatte es ein wenig geregnet. Mit Walters Auto erreichen wir nach kurzer Zeit den Parkplatz am Fuße des Königstein (zu dieser Zeit noch sehr leer) und machen uns frohgemut auf die Socken und den Patrouillenweg, um die Festung zu umrunden. Die Festung thront auf einem gewaltigen Felsplateau und in halber Höhe auf der Außenseite der Felsen ist der Patrouillenweg (eher ein Pfad). Vorbei an impo-



Festung Königstein, Foto: Hubert St.

santen Felswänden, Felsrippen, Kaminen und der Stelle, wo am 19.3.1848 Sebastian Abratzky, ein junger Schornsteinfeger, die Festung klettermäßig bezwang (um das Eintrittsgeld zu sparen), erreicht die Truppe über die Eingangsrampe mit Zugbrücken, Fallgatter und anderen Empfangshighlights (für ungebetene Gäste) die Festung selbst. Innerhalb der Anlage besuchen wir die beeindruckende „Trinkwassergewinnungsanlage“ (sprich Brunnen, 145 m tief) mit Funktionsvorführung. Nach einem kleinen Imbiss im Offizierscasino, zwischenzeitlich hatte es ein wenig

Böhmische – Sächsische Schweiz vom 23.04.2017 bis 01.05.2017

gerechnet, nehmen wir an einer geführten Tour durch die gesamte Festung teil. Sie ist sehr gut und informativ. Dann, nach



Festung Königstein, der Eingang, Foto: Hubert St.

einem Rundgang durch die Ausstellung in der Festung über deren Geschichte, erreicht die Truppe am späten Nachmittag die „heimatliche“ Herberge. Es war ein sehr guter Tag. Danke Thomas.

Christian Maus



Festung Königstein, der Brunnen, Foto: Hubert St.

5.Tag: 27.04.2017 Über die Häntzschelstiege

Heute geht es wieder bis zur Baustelle im Wald, rechts den Lehnsteig hoch bis zum Reitsteig, die Affensteinpromenade entlang bis zum Pavillon, dann erfolgt der Abstieg zur alten Zeughausstrasse und der Anstieg zum Kuhstall, eine eindrucksvolle



Lichtenhainer Wasserfall, Foto: Walter Str.

Felandschaft. Nachdem die Himmelsleiter erklommen ist, kehren wir im Restaurant am Lichtenhainer Wasserfall ein. Köstlich die Forelle dort! Hier war auch die Haltestelle der Kirnitzschtalbahn, die seit



die Häntzschelstiege, Foto: Hubert St.

1898 Kurgäste, Wanderer und Touristen befördert. Auf etwa 8 Kilometern begleitet die meterspurige Überlandstraßenbahn das Flüsschen Kirnitzsch auf seinem Lauf durch die bizarre Felsenwelt des Elbsandsteingebirges von Bad Schandau zum Lichtenhainer Wasserfall. Wir müs-



der Einstieg, Foto: Hubert St.

sen allerdings in die Gegenrichtung an der Straße entlang, an der leider total verfallenen Haidemühle vorbei, als zum großen Entzücken von Hubert die gelbe Straßenbahn an uns vorbei fährt.



ein Kiloglas Gurken, Foto: Walter St.

Kurz danach erreichen wir den Einstieg zum Klettersteig Häntzschelstiege mit einem, insbesondere für kleine Leute doch etwas hohen Einstieg. Unter den wachsamen Augen von Thomas wird der jedoch von allen mit mehr oder weniger Ächzen (und Blessuren, gelle Thomas!) bewältigt. Eisentritte und in den Fels gehauene Stufen führen in lichte Höhen zu einem wunderbaren Rundblick über die Lande. Über die Heilige Stiege kehren wir dann kilometerweit fast bis zu unserem Ausgangspunkt von frühmorgens zurück. Walter, Christian, Thomas und Maria-Luise kehren noch bei angenehmem Sonnenschein beim Wirt der alten Schule zu Magnum Eis und einigen Eibauer Schwarzbieren ein, zu dem der Wirt ein riesiges Kiloglas Würzgurken für den kleinen Hunger spendiert.....So gestärkt finden wir uns zum Abendessen in der Quacke ein, wo der Tag mit einigen Gläschen Wein den gebührenden Abschluß findet.

Maria-Luise Beck



der Durchstieg, Foto: Hubert St.

Böhmische – Sächsische Schweiz vom 23.04.2017 bis 01.05.2017

6. Tag: 28.4.2017 Zu den Steinen

Wie jeden Tag brechen wir auch heute um 9:00 Uhr auf. Der Himmel ist leider grau, anfangs nieselt es sogar und kalt ist es außerdem. Unsere Ziele sind heute die diversen „...-Steine“ auf der südlichen Seite der Elbe, eine Reihe von Tafelbergen, die wir mit dem Auto erreichen. Wir fangen am Pfaffenstein an. Er liegt wie ein Tafelberg in der Landschaft, bestehend zum großen Teil aus Sandsteinstehlen. Der Zuweg



durch Schluchten, Foto: Hubert St.

über die Felder ist noch ganz gemütlich. Aber schon bald nach Eintritt in den Wald beginnt wieder der Anstieg über Treppen, zunächst noch über die mit Balken abgestützten Stufen, dann allmählich übergehend in Eisentreppen und –leitern, weiter durch Schluchten. Gefühlte tausend Treppeinstufen sind bis auf die Höhe von 430m zu erklimmen. Keinem ist mehr kalt.

Am Barbarinen-Aussichtspunkt erfahren wir einiges zur Geschichte der schmalen 43 m hohen Felsnadel, die Barbarine,



Barbarine, Foto: Walter St.

auch „steinerne Jungfrau“ genannt, die seit vielen Jahren nicht mehr erklettert werden darf, da die Felsköpfe absturzfähig sind. Sie ist eines der Wahrzeichen der sächsischen Schweiz.



Traditions-Gaststätte, Foto: Walter St.

Für die Mittagsrast steigen wir wieder ab und fahren weiter zum Papststein (412 m). Unser Aufstieg, auch wieder über etliche Treppen, wird mit einem köstlichen Essen

in der Traditions-Gaststätte auf dem Plateau und einem phantastischen Ausblick in die Umgebung belohnt.

Dem Papststein gegenüber liegt der Gohrisch (448 m). Er liegt südlich des Kurortes Gohrisch, der als ältester Ort für erholsame Sommerfrische in der Region gilt, in dem sich auch der russische Komponist Dmitri Schostakowitsch 1960 aufge-



Rundblick in die Sächs. Schweiz, Foto: Walter Str.

halten hat. Wir erwandern ihn zunächst über einen Bodenlehrpfad, um anschließend über die schon bekannten Treppen und Leitern den Gipfel zu ersteigen. Auch von hier aus haben wir, trotz des trüben Wetters, einen herrlichen Rundblick zu den Highlights der Region, der Festung

Königstein, der Bastei, Lilienstein, der Affen- und Schrammsteine, die wir alle bereits erwandert haben.



Ausklang am Feuer, Foto: Walter St.

„Einer geht noch“, Thomas beliebter Spruch führt uns zu unserem letzten Ziel heute, dem Zirkelstein (385 m), ein exponierter Felsen mitten auf dem Hügel. Auch hier wird unser Aufstieg, wieder über Stiegen und Leitern, belohnt mit einem großartigen Ausblick in die Sächsische Schweiz und den 700er Gipfeln von Tschechien.

Bei Brotzeit und Köstritzer lassen wir den wieder schönen Tag am wärmenden Feuer ausklingen.
Helia Kerutt



Weingut Bicking

Rodensteinerstr. 4 · 67592 Flörsheim-Dalsheim

Telefon 06243-483 · Telefax 06243-6481

www.weingut-bicking.de · Weingut-bicking@t-online.de



Fotos: Hubert St.: Prebischtor



Fotos: Hubert St.: Kamnitzklamm

Familientour in den Odenwald 15.-18.6.2017

Mit einer spannenden Wanderung, einer Kanu-Tour, gemütlichen Abenden am Lagerfeuer und einem Bergwerksbesuch bietet die diesjährige Mehrtagestour der DAV Familiengruppe viele Höhepunkte.

Am langen Fronleichnamwochenende machen sich fünf Familien auf, um ein Outdoor-Wochenende zu verbringen. Die Mehrtagestour ist seit Jahren fester Bestandteil des Jahresprogramms der Familiengruppe. Das Ziel ist diesmal der Odenwald. Genauer: das Tipi-Dorf des



Campingplatzes in Neckargerach. Hier soll für die nächsten Tage der Ausgangspunkt für Spaß, Abenteuer, Lagerfeuer und Ausflüge sein.

Das Burger-Grillen am Mittwochabend stimmt auf eine relaxte Zeit ein und bei einem Glas Wein am Lagerfeuer gelingt die Entspannung vom Anfahrtsstress doch recht gut. Schließlich standen einige länger im Vorfeiertagsstau als andere und eine ungeplante Autobahnvollsperrung machte die eigentlich kurze Anfahrt von Frankenthal bis an den Neckar für manche zu einem Geduldsspiel.

Am Donnerstagmorgen plündern wir zuerst die lokale Backstube. 19 Teilnehmer wollen Frühstück und Proviant. Da kommen eine Menge Brötchen zusammen. Nach dem ausgiebigen Frühstück wird es sportlich. Bei sommerlichen Temperaturen geht es in Richtung der idyllischen Marga-

retenschlucht. Hier hat der Flursbach sich tief in den Odenwälder Buntsandstein eingegraben. Die einzigartige Schlucht und



der Schluchtwald stehen schon seit 1940 unter Naturschutz. Durch die Schlucht führt ein schmaler Pfad, der teilweise mittels Seile und Geländer gesichert ist. Der Weg führt steil auf und ab, der Schweiß läuft. Schön wäre eine kleine Abkühlung am Bach. Die Wegbeschreibung hatte viele Wasserfallstufen angekündigt – aber



durch die Trockenheit der letzten Wochen finden wir eher tröpfelnde Rinnsale vor. Tapfer kämpfen sich auch die kleinsten Tourenteilnehmer durch. Nach einigen Stunden Wanderung führt der Rundweg wieder zurück zum Campingplatz. Erst ein Sprung in den Neckar bringt die lang-ersehnte Abkühlung. Der Abend klingt

mit Christines hausgemachtem Chili Con Carne, Lagerfeuerromantik und Marshmallow-Grillen aus.

Am Freitagmorgen heißt es „Leinen los“: Um halb zehn holt uns ein Transferbus am Campingplatz ab. In Kanadiern setzen wir in Neckareinz ein und fahren eine gemütliche Strecke von 12 Flusskilometern. Nach einer professionellen Einweisung paddeln die Boote Richtung Campingplatz. Ruhig passieren wir die Landschaft, kleine Dörfer und hin und wieder eine Burg. Ab und

wieder die Boote zu Wasser lassen. Weiter geht es entlang der malerischen Neckarlandschaft bis wir am späten Nachmittag müde und ausgepaddelt an den Zelten ankommen. Zeit für alle, nach ein paar Stunden im Boot, wieder den aufrechten Gang zu üben.

Noch ist der Vorrat an Marshmallows nicht aufgebraucht, also folgt zwangsläufig ein weiterer schöner Abend am Lagerfeuer. Die älteren Kinder gehen im Dunklen auf Entdeckungstour. Die Jüngeren finden



zu überholen uns große Lastschiffe, denn so klein und beschaulich der Neckar fließt, so wichtig ist er doch als Wasserstraße. Die Uferböschung bietet wenige Möglichkeiten zum Rasten. Deswegen sind wir recht froh, als eine Anlegestelle uns die Gelegenheit für eine gemütliche Mittagspause gibt. Der Camping-Platz Fortuna nimmt gerne Kanu-Gäste auf und gegen einen kleinen Obolus nutzen wir den Spielplatz und das Schwimmbecken für eine Rast. Wieder zurück in den Booten geht es nur noch wenige Kilometer weiter bis wir an die Schleuse Guttenbach kommen. Die Doppelschleuse ist allerdings für Kanus gesperrt. Also müssen wir aussteigen, die Boote an Land holen und um die Schleuse tragen. Zum Glück steht eine Lorenbahn bereit. Das macht das Umtragen leichter und schon bald können wir

schnell in den Schlaf, denn Paddeln kann auch ganz schön anstrengend sein. Und neue Energie ist auch für den nächsten Tag dringend notwendig. Denn dann erwartet uns eine Führung unter Tage. Die Kinderstadtführerin Tamara nimmt unsere Gruppe mit auf eine Erkundungsreise durch das Salzbergwerk in Bad Friedrichshall. Salz – oder das „weiße Gold“ – wurde über Jahrzehnte dort abgebaut. Ein Aufzug führt uns 180 Meter in die Tiefe. In gewaltigen unterirdischen Kammern gibt es einen grandiosen Kuppelsaal und eine 40 Meter lange Rutsche zu erkunden. Ein spektakuläres Erlebnis – das so nah und bisher doch so unentdeckt war. Ein toller Abschluss für ein tolles Wochenende.
Barbara Oppermann
Fotos: Barbara Oppermann
und Matthias Schleer

Schüler-Alpencross 2017 – Dolomitencross

„Das ist das krasseste, was ich jemals gemacht habe“, meint ein Teilnehmer des Schüler-Alpencross 2017. Auf den steilen und endlosen Rampen kommt den Schülern das Biken beinahe als Nahtoderfahrung vor. Japsen, schwitzen, zittrige Beine. Auf den Rampen und Trails der Dolomiten lernten die Schüler, das viel mehr in ihnen steckt, als sie sich selbst zugetraut hätten: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich das schaffe“, meint ein anderer der neun 13-Jährigen Schüler der IGS-Edigheim.

Anfang des Jahres startet eine weitere Runde der Schulprojekte „Herausforde-



rungen“ an der IGS-Edigheim. 10 Schüler entscheiden sich für das Angebot „Dolomiten-Durchquerung. Die Vorbereitungen beginnen: Vor allem das Geld aufzutreiben ist eine Herausforderung. Insgesamt müssen fast 7000,- € beschafft werden. Der Anteil der einzelnen Schüler liegt dabei gerade mal bei 160,- € „all inclusive“: also inklusive aller Logistik mit Mietauto, Anhängern, Leihbikes, drei Mahlzeiten/Tag usw. usw. An dieser Stelle möchten



wir uns natürlich herzlich bei der Sektion Frankenthal bedanken, die uns finanziell und mich, Michael Weiler, als Betreuer un-

terstützt haben.

Fahrtechnik und Kondition sind die anderen Hauptbaustellen. Die meisten der jungen Schüler schaffen bis zum Tag der Abfahrt tatsächlich über 1000 Trainingskilometer und manche über 15.000 Höhen-



meter. Jede Woche werden Basistechniken, wie Stufen hoch und runter fahren, Grundposition, Steilstücke fahren und ähnliche Basis-Fahrtechnik mit Palettenstapeln und Balken auf dem Schulhof geübt. An vielen Wochenenden führen Eltern und ich Trainingstouren im Pfälzerwald. Hier holt man sich die Bergkondition und Geländefahrtechnik auf den echten Trails. Im Klassenzimmer werden Zeitungsinterviews gegeben, Materiallisten entworfen, das 1x1 der Fahrradmechanik erlernt, Kosten kalkuliert oder Roadbooks mit den Landkarten geschrieben.

Die Vorbereitungen fordern vollen Einsatz: Jede Woche Joggen, 2 Stunden Planung und Orga im Klassenzimmer (inkl. Haus-

aufgaben, wie Sponsorensuche – oh je!!!), 2 Stunden Fahrtechnik auf dem Schulhof und am Wochenende Training am Berg. Bei einer Qualifikationstour (60km/1700 Höhenmeter) müssen die Jungs vor dem Aufbruch beweisen, dass sie fit für die große Tour sind. Hier wäre das Team fast auf acht Schüler zusammengeschrunpft.

und läuft über das Fanesgebirge – Pralongia – vorbei an der Marmolada über Canazei, den Kalterer See – Salurn – Trento, durch das Sarca-Tal bis schließlich Riva am Gardasee. 250km, 4500 Höhenmeter selbst gestrampelt, aber weitere 5000 Höhenmeter mit Liften und Gondeln. Dies ermöglichte uns dieses Jahr viel mehr Trails



Ein Schüler schafft es gerade so, weil ihm die anderen Gepäck abnehmen und weil er – zum Glück – gar keine Möglichkeit hat, die Tour abzubrechen: Wir sind „irgendwo im Nirgendwo“ und Handyempfang und Elternabholung kein Thema. Immer wieder unglaublich, wo man noch Kraftreserven aktivieren kann, wenn es keinen Ausweg gibt. Immerhin: Über die Sommerferien trainiert er daraufhin weltmeisterlich...

Da die Strecke dieses Jahr schulorganisatorisch zwei Tage kürzer ausfallen muss, wird dafür die Streckenschwierigkeit angehoben. Von allen Schüleralpencrossen ist der AX17 der technisch schwierigste. Unsere Strecke startet wieder in Bruneck

und Pfade in den Hochlagen zu fahren: schöner, aufregender aber auch schwieriger. Stürze sind an der Tagesordnung, bleiben aber immer glimpflich. Die Bikebeherrschung der Jungs ist sensationell: egal ob steil, verblockt, Wurzelteppiche: das Motto ist grundsätzlich: „Attacke!“ Dabei haben die Schüler in der Pfalz zum Glück aber auch gelernt, wann sie besser absteigen müssen. Niemand will riskieren, wegen einer ernststen Verletzung das Ziel nicht zu erreichen.

Dieses Jahr haben wir sogar einige Bikeparkstrecken am Kronplatz und um Canazei mit Schanzen, Steilkurven und wunderschönen Spaßtrails in die Strecke eingebaut. Was für ein Spaß!

Bemerkenswert ist auch der Einsatz einiger Schüler: Bei einem solchen Projekt muss natürlich jeder viel mithelfen. Bikes pflegen, Berichte in den Blog schreiben, Wäsche waschen usw. Jens Mandt vermittelt als Teamsprecher zwischen den Betreuern und Schülern. Leandro Capizzi checkt jeden Morgen aus und zahlt die Übernachtungen. Kommen wir am Ende einer Etappe bei einer Unterkunft an, meldet er die Gruppe an, verteilt die Zimmerschlüssel und bringt in Erfahrung, wann und was es für das Team zum Abendessen gibt. Bei Lifttickets errechnet er, welche Ticketkombination am günstigsten ist und besorgt die Karten. Finn Ritthaler sortiert jeden Abend Unmengen an Fotos und Videos aus, sortiert sie in Dateordnern und lädt alle Kameras und Akkus für den nächsten Tag. Aaron Vester führt die Gruppe jeden Tag ganz klassisch mit Landkarten vom Etappenstart zum Ziel. Dazu geht er am Vorabend die Strecken mit seinen Roadbooks durch, sodass er am folgenden Tag oft auch ohne Karte weiss, wo es lang geht. Natürlich gibt es auch Verfahrer, aber wem passiert das nicht, wenn GPS-Nutzung als „unsportlich“ vom „Boss“ verboten wird?

Nach fünf Tagen pflügen unsere dicken Stollenreifen endlich durch den Kiesstrand am Nordufer des Gardasees: Erleichterung, Hochgefühl und Garda-Taufe: Alle rennen mitsamt Klamotten und großem Geschrei in den See.

Anschließend sitzt das Team am Strand und schaut auf das Wasser. Man kann es kaum verarbeiten: Das Ende. Das Ziel, auf das man so lange hingearbeitet hat.

All die Eindrücke, die in den letzten Tagen auf einen eingestürmt sind: die Naturschönheiten, Angst, Zweifel, Quälerei, Sonnenschein, Blitz, Regen, Donner, Pfade bergabheizen ... und jetzt? Alles vorbei. Geschafft. Glück und innerer Frieden.

Wenn Ihr mehr über unser Projekt wissen wollt: Auf unserer Webseite www.schueler-alpencross.de finden sich im Blog Fotos und Berichte zu den Tagesetappen. V.a. findet sich dort auch unser mühevoll erstelltes Video, das vielleicht am Besten zeigt, was die Kinder geleistet haben. Wir freuen uns über Euren Besuch!

Text und Fotos: Matthias Gulde

Ihr E-Bike - Spezialist in Frankenthal



- ausgesuchte Markenprodukte**
- erstklassiges Zubehör**
- erfahrene Fachberater**
- eigene Servicestation**
- günstiger Finanzkauf**

FAHRRAD GRUBER

67227 Frankenthal, Speyererstr.37 www.fahrrad-gruber.de

Kleine Öztaler Runde 06.08.-10.08.2017

Teilnehmer: Willi Untch, Hubert Stadler

Route: Vent, Rofenhöfe – Hochjoch-Hospitz – Brandenburger Haus – Dahmann spitze – Fluchtkogel – Vernagthütte – Breslauer Hütte – Wildes Mannle – Vent, Rofenhöfe

1. Tag, 06. August 2017

Pünktlich um 08:00 Uhr holt mich Willi von zuhause ab und nach dem Beladen seines Autos geht es sofort los bei herrlichem Sonnenschein. Doch die Freude währt nicht lange. Kurz hinter Ulm verschlechtert sich das Wetter zusehends und bei Memmingen fängt es schließlich zu regnen an.



Abfahrt

Bei Füßen stehen wir schon vor dem Tunnel im ersten Stau, der bis Imst nicht enden sollte. Nachdem wir uns bis zum Eingang des Ötztales vorgekämpft haben, scheint sich das Wetter zu bessern. Gegen 15:00 Uhr kommen wir oberhalb von Vent an den Rofenhöfen an. Eine halbe Stunde später sind wir auf dem Weg in Richtung Hochjoch-Hospiz. Nach einer Viertelstunde Marschzeit setzt wieder feiner Regen ein, sodass wir uns in das Regenzeug einhüllen. Wie sich im weiteren Verlauf des Anstiegs herausstellt, bewahrt es uns nicht davor, dass wir auf dem Hochjoch-Hospiz (2413m) ziemlich durchnässt ankommen. Da der Trockenraum so gut wie voll ist, gestaltet sich die Suche nach einem

Plätzchen zum Trocknen der nassen Sachen schwierig. Zu guter Letzt muss ein kleiner Teil zum Trocknen zunächst mit in die Gaststube und später mit ins Lager genommen werden. Die Gaststube ist gemütlich, aber der Kachelofen kalt. Der Hüttenwirt und seine Helferlein sind sehr nett. Das 3-Gänge-Menü entschädigt uns für all das Ungemach. Gegen 21:45 Uhr suchen wir die Lager auf, die, wie die Toiletten sehr sauber sind.

2. Tag, 07. August 2017

Um 05:30 Uhr wird aufgestanden und um 06:30 Uhr sitzen wir beim Frühstück. Es gibt reichhaltiges Frühstücksbuffet. Vorher sind wir aber noch vor der Tür und saugen



Aufstieg zum Kesselwandferner

die Morgenluft gierig ein, denn es scheint heute Kaiserwetter zu geben. Um 7:40 Uhr brechen wir auf in Richtung Kesselwandferner, der stark an Größe eingebüßt hat. Wir haben beide große Mühe unseren Rhythmus zu finden und quälen uns zunächst bergan.

Nach einer Gehzeit von ca. 1 Stunde legen wir eine halb-stündige Pause ein. Das grandiose Panorama entschädigt für das miese Wetter des Vortags und unsere Mo-



Stoanmandln auf der Dahmannspitze

tivation steigt enorm. Die Gletscherzunge erreichen wir etwa eine halbe Stunde später und beobachten kurz darauf 11 Tschechen (wie uns später der Hüttenwirt des Brandenburger Hauses informiert), die sich den spaltenreichen Gletscher hinunterkämpfen und teils abenteuerliche Manöver vollführen. Um 10:45 Uhr betreten wir nach einer weiteren Stunde Gehzeit ein ganzes Stück oberhalb selber den Gletscher. Eine leichte Harschdecke verleitet uns zunächst keine Steigeisen anzulegen. Unterwegs treffen wir ein junges Pärchen, das mustergültig adjustiert absteigt. Da immer mehr Blankeis zum Vorschein kommt, entschließen wir uns schließlich doch die Steigeisen anzulegen, die Sache wird sonst zu gefährlich. Um 12:05 Uhr kommen wir am Gletscherrand unterhalb der Hütte an. Diese steht mittlerweile etwa 50

Höhenmeter über dem Eis, sodass einem hier der Gletscherschwund drastisch vor Augen geführt wird. Nach dem Ablegen der Steigeisen und dem Aufstieg über Blockfels erreichen wir das Brandenburger Haus auf 3277m um 12:20 Uhr. Hier genießen wir zunächst die Aussicht und das Panorama bei einem zischenden Radler. Als nächstes nehmen wir Kontakt zum Hüttenwirt auf, um die reservierten Lager zu bestimmen. Der Hüttenhelfer hat uns mit seinem deutlichen schwäbischen Akzent schon vorbereitet, dass das ganze Personal hier oben wohl schwäbischer Herkunft ist. Der Hüttenwirt Alfred ist ein überaus freundlicher Vollbart und quartiert uns im 4er-Zimmer seines Helfers ein. Da der Hausberg, die Dahmannspitze mit



Wieder über den Gletscher

3397m ein Muss ist, brechen wir gegen 13:45 Uhr auf und lassen die Rucksäcke auf der Hütte zurück. Eine halbe Stunde später ist der Gipfel mit seinen unzähligen „Stoanmandln“ erreicht und wir genießen auf's Neue das überwältigende Panorama

bei prächtigem Sonnenschein und nahezu Windstille ... ein Traum. In der halbstündigen Verweildauer wird auch schon der Weg in Richtung Fluchkogel und oberes Guslarjoch ausgekundschaftet, was unser Programm für den nächsten Tag ist.

Zurück auf der Hütte kann gleich das Lager bezogen werden. Um 18:30 Uhr gibt es selbstgekochtes 3-Gang-Menü mit Lauchcremesuppe, Tafelspitz und Marillenknoedel, wie uns Alfred stolz mitteilt. Sogar die Kinder bekommen extra Spaghetti Bolognese und die Vegetarier ebenfalls extra etwas ... und das auf fast 3.300 m Höhe ... ein Wahnsinn. Und Alfred präsentiert das Ganze noch wie in einem Gourmetrestaurant. Am späten Abend fängt Alfred an zu kassieren wobei sich Stromausfall einstellt. Der ist relativ schnell behoben, aber um 21:45 Uhr beschließen wir die Kojen aufzusuchen um einem weiteren Stromausfall zuvorzukommen.

3. Tag 3, 08. August 2017

Gegen 06:00 Uhr stehen wir auf. Der Wind heult ziemlich stark um die Hütte und lässt uns nicht mehr schlafen. Das Wetter soll ja noch halten, haben aber kein gutes Gefühl. Ein Inspektionsgang nach draußen zeigt aber, dass alles nicht so wild ist. Um 08:30 Uhr brechen wir zu unserer nächsten Tagesetappe auf.

Abstieg zum Gletscher, Steigeisen angelegt und los geht es über den recht gut aufgefirnten Gletscher. Während des Aufstieges, bei dem wir teilweise der vorhandenen Spur folgen, haben wir beide zur gleichen Zeit die gleiche Idee: „Warum nicht das Fluchthorn mitnehmen, wir haben ja genügend Zeit“. Gesagt, getan. Um 09:40 Uhr kommen wir am oberen Guslarjoch an. Wir lassen dort die Rucksäcke zu-

rück und steigen anfangs über steilen Firn und dann teilweise Blankeis auf. Die letzten Meter sind schnee- und eisfrei und um 10:20 Uhr wird der Gipfel des Fluchthorns auf 3497m Höhe erreicht. Die Wildspitze grüßt im Sonnenlicht auffordernd herüber. Nach dem Eintrag in das Gipfelbuch und ein paar Fotos, wobei wir den Weg über den Guslarferner talwärts in Richtung



Gipfel des Fluchthorns

Vernagthütte schon auskundschaften, machen wir uns um 10:35 Uhr wieder an den Abstieg. Nach 20 Minuten wird das obere Guslarjoch wieder erreicht, wo die Rucksäcke wieder aufgenommen werden. Nach anfänglich tiefem Harsch im Steilhang zeigt sich allmählich Blankeis im flacheren Teil. Der Gletscher ist hier mit zum Teil heftigen Spalten durchzogen was zum Grübeln veranlasst. Die Spur der aufsteigenden Seilschaften am südlichen Rand des Gletschers gefällt uns nicht besonders, sodass wir beschließen, den Weg etwa in der Mitte des Gletschers zu su-

Kleine Öztaler Runde 06.08.-10.08.2017

chen was sich letztendlich als die bessere Variante entlarvt, da andere Seilschaften uns folgen. Nachdem wir unzählige Spalten übersprungen und umkurvt haben, erreichen wir gegen 12:20 Uhr den Gletscherfuß. Hier wird noch einmal eine kurze Pause eingelegt. Nachdem die Steigeisen gereinigt und versorgt sind, führt uns ein schöner Bergweg talwärts, worauf wir um 13:30 Uhr auf der Vernagthütte (2755m) ankommen. Auf der Sonnenterrasse genießen wir zunächst einen Almdudler, dann Frittatensuppe und Apfelstrudel mit Vanilleeis. Am späten Nachmittag frisch der Wind ziemlich auf, sodass die wohlige Wärme der Gaststube aufgesucht wird. Die Hütte ist in erstklassigem Zustand, die Toiletten und Waschräume nigelngelneu, die Trennwände aus roh gehauenen Eichenbrettern ... ein Genuss. Nach der Klärung der Unterkünfte werden die Rucksäcke und andere Utensilien verstaut und eine heiße Dusche genommen. Zum Abendessen gibt es auch hier ein 3-Gänge-Menü der oberen Klasse. Die Küche ist sehr zu empfehlen und das Personal überaus freundlich. Mit einem holländischen Ehepaar, das sich zu uns an den Tisch setzt, unterhalten wir uns angeregt bis kurz vor 22:00 Uhr die Quartiere aufgesucht werden.

4. Tag, 09. August 2017

Am späten Abend des Vortages hat es wieder heftig zu regnen angefangen. Als wir kurz vor 06:00 Uhr aufstehen und zu den Fenstern hinausblicken sehen wir ... gar nichts. Der Nebel oder Dunst ist so dicht, dass man die Hand nicht vor den Augen sieht. Da noch dazu ein Steigeisen von Willi einen technischen Defekt aufweist, beschließen wir die Wildspitze sausen zu lassen. Da der Aufstieg zur

Wildspitze von hier aus ca. 2 Stunden mehr Zeit in Anspruch nimmt als von der Breslauer Hütte, wäre die Zeit zu knapp bemessen, zumal wir bis nach 09:00 Uhr



Abstieg von der Vernagthütte

warten mussten um einigermaßen das Gelände sehen zu können. Nach dem Frühstück um 07:00 Uhr mit reichhaltigem Buffet machen wir uns gegen 09:30 Uhr auf den Weg in Richtung Breslauer Hütte. Zunächst geht es ca. 100 Höhenmeter bergab zu einem Steg, um den Vernagtbach zu queren. Hier sieht man auch auf die meteorologische Station. Von dort führt der Weg, der sogenannte Seuffertweg, leicht ansteigend durch herrliche Bergmatten.



Trinkpause am Seelein

Oberhalb des Vernagtegg, unterhalb des Plattelkogels, legen wir an einem kleinen

Kleine Öztaler Runde 06.08.-10.08.2017

Seelein die erste Trinkpause ein. Hierbei bemerke ich, dass ich meine AV-Trinkflasche wohl auf der Vernagthütte vergessen habe. Nach langem Hin und Her entschließe ich mich zur Vernagthütte zurück zu laufen, um sie zu holen. Nach ca. 1 Stunde



auf dem Gipfel des Wilden Mannle

bin ich wieder da und wir können unseren Weg fortsetzen. Es ist inzwischen Mittagszeit und die Wildspitze hüllt sich immer noch in Wolken. Dafür laufen uns aber zwei Schneehühner über den Weg, die, mit ihrem Federkleid hervorragend getarnt, kaum zwischen den Felsbrocken auszumachen sind. Der Weg zieht sich endlos von einem Kar zum nächsten und gegen 14:00 Uhr zeigt sich die Wildspitze endlich wolkenfrei. Da auf dem Gipfel auch keine Menschenseele zu sehen ist, bestärkt das unseren Entschluss den Aufstieg nicht gewagt zu haben. Ca. 14:30 Uhr erreichen wir die Breslauer Hütte (2844m). Nach der Anmeldung und der Klärung des Quartiers (es gibt jeweils 2 Schlafräume mit der gleichen Bezeichnung) machen wir es uns in der Stube gemütlich. Der während des Anmarsches entstandene Vorschlag, das „Wilde Mannle“ noch zu besteigen, fällt buchstäblich ins Wasser. Noch während die Getränke eingenom-

men werden, hat es sich wieder zugezogen und zu regnen begonnen. So lassen wir eben den Tag in der Gaststube ausklingen. Auch hier gibt es zur Halbpension ein 3-gängiges Menü über dessen Qualität es nichts zu meckern gibt und das Personal ist, entgegen anders lautender Schilderungen, sehr freundlich. Zu bemerken ist noch, dass die Sanitäreanlagen ziemlich neu und sehr sauber sind.

5. Tag, 10. August 2017

Nach einer fast schlaflosen Nacht, ein Extremschnarcher aus Köln hatte den gesamten Schlafräum terrorisiert, machen sich um 05:00 Uhr morgens die ersten Seilschaften auf den Weg zur Wildspitze. Es gibt einen herrlichen Tag und es tut weh nicht mitgehen zu können. Die Zeit wäre zu knapp, wir wollen heute noch zu Hause sein. Nach dem reichhaltigen Frühstück kurz nach 08:00 Uhr gilt es in Richtung Wildes Mannle aufzubrechen. Die Rucksäcke sind auf der Hütte geblieben, wodurch auch kein Klettersteigzeugs am Mann ist. Jenseits des Rofenkars teilt sich der Weg. Der eine ist der Normalweg (der uns kürzer erscheint), der andere soll ein Klettersteig sein. Nachdem der Normalweg nach einer ganzen Weile wieder bergab führt, trauen wir der Sache nicht, kehren um und nehmen den angeblichen Klettersteig, der dann gar keiner ist. Der Steig ist gut seilversichert und nach kurzer Zeit sind wir auf dem Kamm. Über Blockfels geht es auf der Kammlinie weiter wobei kurz vor 10:00 Uhr wird der Gipfel des „Wilden Mannle“ (3023m) erreicht wird.

Bei herrlichem Sonnenschein grüßt die Wildspitze frech herüber. Nach einer nur kurzen Pause treten wir den Rückweg an.

Unterwegs grüßt uns noch ein Murmeltier, das sich, uns argwöhnisch beobachtend, in der Sonne aalt. Etwa 11:30 Uhr wieder an der Breslauer Hütte zurück, werden die Rucksäcke aufgenommen und der Abstieg zu den Rofenhöfen fortgesetzt.

Kurz nach 13:00 Uhr erreichen wir das Auto, verladen unser Gepäck und nehmen am dortigen Gasthof noch ein kleines Mittagessen ein. Gegen 14:00 Uhr fahren wir los und kommen nach endlosen Staus über den Fernpass, noch vor Einbruch der Dunkelheit, kurz nach 20:00 Uhr zuhause an.

Text und Fotos: Hubert Stadler



Es grüßt das Murmeltier

- MEISTERBETRIEB
- Reifenservice
- Inspektionen nach Herstellervorschriften
- Computer-Achsvermessung
- Karosserieinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Fehlerdiagnose

Fragen Sie nach aktuellen Reifenangeboten.

TÜV/AU täglich

Montag bis Samstag im Haus

Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr

Sa. 7.30 - 13.00 Uhr



**KFZ-FACHBETRIEB
LINDOW GmbH
TEL. 06233 - 366 133**

Frankenthaler Str. 46

67259 Beindersheim

www.kfz-fachbetrieb.de

- neben Netto-Markt -

Kurs: Verbesserung des persönlichen Kletterkönnens in der Südpfalz - ein herrlicher Klettertag im Pfälzer Sandstein

Wir treffen uns bei schönstem Wetter am Parkplatz der Klettererhütte in Annweiler. Sieben Kletterfreunde, sowie wir beide freuen uns auf einen tollen Klettertag.



Mehr oder weniger zeitig hatten drei angemeldete Kursteilnehmer abgesagt. Schade, dass sich niemand in die Warteliste eingetragen hatte. Anfragen bei uns hatte es einige gegeben... Die Vorstellungsrunde fällt diesmal kurz aus, da wir uns fast alle bereits aus der Halle bzw. vom letztjährigen gemeinsamen Klettern kennen.

Wir entscheiden uns am heutigen Samstag für den Jungturm und den Hasfels oben auf dem Trifelsgrat. Dort gibt es Kletterrouten in vielen Schwierigkeiten und in allen Ausrichtungen - optimal für uns, da es heute über den Tag sicher richtig warm werden wird.

Wir starten auf der Südwestseite mit einigen gängigen Eingehrouten wie dem Abseilweg, dem Unbekannten Weg und dem Normalweg. Dann geht es an den Sechs-Haken-Weg, der aufgrund bester Absicherung und griffiger steiler Kletterei schnell zur begehrten Toproute erklärt wird. Joachim und Dirk verabschieden



sich vom Gros der Truppe, um zusammen mit Silka den Studentenweg zu probieren. Sie wurden dann für den Rest des Tages nicht mehr gesehen und tauchten erst am Abend mit kaputten Fingern und absolut leerer Muskulatur wieder auf, um sich mit letzter Kraft an den Kneipentisch zu schleppen.



Auf der Südwestseite werden inzwischen die dir. Südwand, Kalymnos, Benz-Bier-Deck Weg sowie der grüne Beißer in Angriff genommen.



Zum krönenden Abschluss steigt Rainer noch den direkten Normalweg auf den Gipfel des Jungturms vor. Der steht zwar nur mit 4+ im Kletterführer, ist aber durch einige schwierige Klemmer und schulterbreite Rissstellen nicht gerade als „gängig“ zu bezeichnen. Manch einer der Nachsteiger kam hier nochmal gewaltig ins Schnaufen und schrubbte sich durch die Risspassagen, dass es für die Zuschauer eine Freude war. Leider wurde manches an Haut an dem rauen Sandstein gelassen und abends beim Duschen gab sicher einiges zu stöhnen...

Über den Tag hatten sich noch andere Kletterer am Fels eingefunden, mit denen zusammen eine richtig gute Stimmung beim Klettern herrschte. Diese setzte sich dann auf der Terrasse des Dernbacher Hauses fort, wo sich schließlich alle Jungturm- und Hasfelskletterer zum gemeinsamen Abendessen einfanden. Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr.

Text: Rainer und Silka Fotos: Yvonne

Es gibt für jeden viel zu klettern und jeder kann an seiner Klettertechnik feilen und einiges verbessern. Da viele gekletterte Routen das Legen mobiler Sicherungsmittel erfordern, gab es hierzu für alle jede Menge praktische Tipps und Hinweise.



Schon fast Tradition - Pokale in Handarbeit

Schon im zweiten Jahr wurden die Kids-Cup Pokale in liebevoller Handarbeit von Familien aus der Sektion hergestellt. Im Jahr 2016 hat Familie Boll 24 wunderschöne Pokale gebaut. In diesem Jahr hat dies Familie Sprenger übernommen. Gemeinsam wurde gesägt, geschliffen, lackiert und graviert. So sind wunderschöne und besondere Pokale entstanden, über die sich alle Platzierten sehr gefreut haben.

Christine Sprenger (Gräfin des Lichts)



Vertikale Herausforderung RheinPfalz (vom 22.06.2017)

BERLIN/FRANKENTHAL. Beim Internationalen Turnfest in Berlin, wurde nicht nur geturnt, sondern auch geklettert. An Pfingsten wurden in der Bundeshauptstadt die Deutschen Meister im Bouldern gesucht. Mit dabei war Annika Pidde aus Frankenthal, die sich bei der Westdeutschen Meisterschaft als Erste für die Endrunde qualifiziert hatte. Dort erreichte sie das Halbfinale.

Annika Pidde hatte gerade erst laufen gelernt, als sie beim Deutschen Alpenverein (DAV) in Frankenthal angemeldet wurde. „Meine ganze Familie war immer viel wandern und selbst Mitglied im DAV“, erklärt sie. Als ihr Onkel dann beim Bau der Frankenthaler Kletterhalle „Pfalz Rock“ half, sammelte sie mit elf Jahren ihre ersten Erfahrungen an den Klettergriffen. „Wir Kinder durften uns immer im Boulderraum austoben“, erzählt Pidde.

Die heute 22-Jährige fand an der Kletterei Gefallen und begann regelmäßig zu trainieren. Doch eines hatte sie damals schon: „Beim Seilklettern habe ich Angst runterzufallen. Das ist überhaupt nicht

meine Sache“, erklärt Pidde. Obwohl beim Bouldern ohne Sicherung geklettert wird, sind ihr Angstgefühle hier völlig fremd. „Bouldern ist ganz anders. Es geht nicht so weit nach oben, unten liegen die Mat-



Foto: Ralf P.

ten, und in meinen Bewegungen bin ich nicht durch das Sicherungsgeschirr eingeschränkt“, sagt Pidde. Weil die Halle in Frankenthal zum Bouldern jedoch eher ungeeignet war, fand sich schnell eine Fahrgemeinschaft, als in Kaiserslautern die Rocktown-Boulderhalle eröffnete. Dort fand Pidde ein zweites Zuhause.

„Beim Bouldern gibt es viele verschiedene Dinge, die mich immer wieder antreiben“, erklärt Pidde ihre Liebe zu der

vielfältigen vertikalen Fortbewegungsart. Sie werde stets vor neue Herausforderungen gestellt. „Es sind immer wieder neue Probleme zu lösen, für die man unglaublich viele Bewegungsformen verwenden kann.“ Die Studentin schätzt auch das Miteinander beim Bouldern. „Kaum jemand trainiert alleine. Man berät sich, gibt sich gegenseitig Tipps und Lösungsansätze, wie man die Boulder angehen kann. Im Wettkampf steht man zwar alleine vor der Wand, dennoch diskutiert man danach und tauscht sich aus, wie man die Route angegangen ist“, erzählt Pidde.

Ob dieser Austausch unter den Sportlern so auch noch in ein paar Jahren stattfinden wird - Bouldern wird ab den Spielen 2020 in Tokio olympische Disziplin -, kann auch Pidde nicht einschätzen. „Je größer unser Sport wird, desto wahrscheinlicher ist die Gefahr, dass Konkurrenzkampf und Konkurrenzdenken wachsen“, fürchtet sie.

Da Pidde in Darmstadt Umweltingenieurwesen studiert, kommt sie nicht mehr so oft nach Kaiserslautern oder Frankenthal zum Klettern. Ihre Trainingshalle ist jetzt das Studio Bloc in Pfungstadt, wo im Mai die Westdeutschen Meisterschaften stattgefunden haben. Dort landete Pidde auf dem ersten Platz und schaffte den Sprung nach Berlin zu den Deutschen Meisterschaften. „Bei der Westdeutschen kam mir der Wohlfühlfaktor zugute. Es waren viele Leute da, die ich vom Training kannte. Die haben mich mit ihren Rufen an der Wand natürlich motiviert“, berichtet Pidde.

Wie die anderen sechs Finalistinnen schaffte sie den letzten Boulder nicht, während sie bei der zweiten Route mit zwei Versuchen einsame Spitze blieb. „Ich bin froh, dass ich mich für die erste rich-

tige Deutsche Meisterschaft qualifiziert habe“, meint die Frankenthalerin.

Vor großer Zuschauerkulisse ging es für Annika Pidde dann am Pfingstwochenende in Berlin in die Qualifikation, um die besten 20 Boulderinnen zu bestimmen. „In der Quali fürs Halbfinale lief es für mich ganz gut“, erläutert Pidde. Unter 29 Teilnehmerinnen landete sie auf dem neunten Rang. Sie schaffte lediglich den vierten



Foto: Ralf P.

Boulder nicht bis zum Bonusgriff, womit sie aber nicht alleine war. „Im Vergleich zu den Westdeutschen Meisterschaften waren die Boulder hier um einiges schwerer, aber immer noch sehr abwechslungsreich geschraubt“, sagt Pidde.

Im Halbfinale konnte sie sich jedoch nicht mehr steigern und verpasste es, ins Finale der sechs Besten einzuziehen. Das musste sie dann von der Tribüne aus verfolgen. Pidde wurde 13., gehörte aber zu den sechs Damen, die alle vier Routen zumindest bis zum Bonusgriff gemeistert hatten.

Allzu enttäuscht war sie deswegen nicht. „Einen Boulder hatte ich nicht gleich durchschaut. Dann hatte ich keine Zeit mehr, den Topgriff sicher zu halten. Es wäre natürlich schön gewesen, wenn ein paar Boulder mehr gegangen wären“, meint Pidde.

Von Sebastian Funda

Lau und Siedler holen erste Plätze

Sportklettern: Aktive des DAV Frankenthal bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften erfolgreich – 131 Teilnehmer messen sich im Pfalz-Rock in Lead-Disziplin

FRANKENTHAL. Die Kletterer der Frankenthaler Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) hatten bei der 21. Offenen Rheinland-Pfalz-Meisterschaft am Samstag in eigener Halle allen Grund zum Jubeln. Mit Michel Siedler bei den C-Junioren und Johannes Lau bei den Herren setzten sich gleich zwei Frankenthaler die Krone auf.

Kai Siedler stand mit einem Mikrofon in der Hand an der Seite der Kletterhalle Pfalz-Rock. Der Trainer der Frankenthaler Akteure nahm am Samstag auch den Part des Moderators ein. Er kündigte dabei nicht nur die 131 Teilnehmer vor ihrer



Johannes Lau, Foto: Ralf P.

Leadklettertour an, sondern hatte über fast jeden Sportler auch noch ein paar Hintergrundinformationen. Unterdessen

versuchten die Teilnehmer, die beeindruckende Wand zu bezwingen. Auf der einen Seite nacheinander die Mädchen und Frauen, auf der anderen die Jungen und Männer. Poprhythmen im Hintergrund und ein gezielt auf die Akteure gehaltenes Scheinwerferlicht sorgten für eine perfekte Dramaturgie. Kein Wunder, dass den Zuschauern für einen kurzen Moment der Atem stockte, sobald ein Kletterer abrutschte. Und das trotz des Wissens, dass alle Teilnehmer, die nach ihrer Tour immer mit viel Applaus bedacht wurden – mit einem Seil abgesichert waren. Das Seil ist es auch, was das Leadklettern vom Bouldern unterscheidet. „Beim Bouldern liegt der Schwerpunkt auf der Maximalkraft, weil man vier Meter über dem Boden unheimlich viel springen und hangeln muss“, erklärte Siedler. „Beim Lead ist man durch das Seil gesichert. Da kommt es mehr auf die Kraftausdauer an.“

Einer, der das Leadklettern trotz seines noch sehr jungen Alters bereits ausgezeichnet beherrscht, ist Michel Siedler. Der zwölfjährige Sohn von Coach Kai Siedler gilt in der Szene als Ausnahmekletterer. Dennoch kämpfte er vor seinen drei Starts – zwei in der Vorrunde und einer im Finale – mit der Nervosität. „Ich bin davor immer sehr aufgeregt“, gestand Michel Siedler. Seine Titelverteidigung war dennoch wenig überraschend. Wobei er sogar ein besseres Ergebnis erzielte als der beste B-Junior. Klar, dass sein Ziel für die Westdeutschen Meisterschaften, für die er sich nun direkt qualifiziert hat, ebenfalls das oberste Treppchen ist. Dass dort die C- und älteren B-Junioren zusammengelegt werden, bringt ihn nicht aus

der Ruhe. „Ich habe ja gesehen, dass es geht“, befand der Nachwuchskletterer. Michel Siedlers gleichaltriger Teamkollege Max Bach konnte bei den C-Junioren ebenfalls auf sich aufmerksam machen. Obwohl Bach erst seit gut einem hal-



Max Bach, Foto: Ralf P.

ben Jahr aktiv bei den Frankenthälern klettert, erkämpfte er sich den sechsten Gesamtrang. In der internen Rheinland-Pfalz-Meisterschaft wurde er Dritter. „Zuvor war ich nur in Wiesbaden oder in Mainz in Kletterhallen und habe mir viele Videos im Internet bei Youtube angeguckt. Wirklich trainiert hatte ich zuvor nicht“, gestand Bach. „Mein Ziel war es schon, Dritter unter den Rheinland-Pfälzern zu werden. Mit dem Finaleinzug habe ich aber nicht gerechnet.“

Das dritte große Frankenthaler Nachwuchstalent, der B-Jugendliche Eric Grabo, war dagegen leicht angefressen. Platz zwei nach den beiden Vorrundläufen – da war noch alles im Lot. Doch

nach einem Konzentrationsfehler im Finaldurchgang wurde Grabo auf den neunten Platz durchgereicht. „Ich wollte extra sicher klettern, und dann ist es passiert. Vielleicht hätte ich währenddessen nicht zu viel darüber nachdenken sollen“, ärgerte sich Grabo am Ende.

Überraschende Freude kam indes beim Frankenthaler Johannes Lau auf, der den Titel bei den Herren holte. Lau, Lehrer am Humboldt-Gymnasium in Ludwigshafen-Edigheim, zeigte einen formidablen Finallauf. Dabei war er nach eigener Angabe überhaupt nicht fit. „Aufgrund meines Berufs, meiner Familie und einer Knieverletzung konnte ich kaum trainieren“, erklärte Lau, der sich überhaupt nicht in der Favoritenrolle gesehen hatte.



Liv Sattler, Foto: Ralf P.

Vielleicht war es gerade diese Unbekümmertheit, die ihn aufs oberste Treppchen brachte. „Ich bin in der Wand sehr flüssig durchgekommen, mein Plan ist voll aufgegangen. Darin lag, glaube ich, der Schlüssel zum Erfolg“, meinte Lau.

Von Philipp Koehl

Quelle: Ausgabe „Die Rheinpfalz Frankenthaler Zeitung - Nr. 134“ Montag, den 12. Juni 2017 Regionalsport

Die Route mehrfach gestoppt

Sportklettern: Die pfälzischen Lead-Kletterer konnten bei den westdeutschen Meisterschaften in Frankenthal eindrucksvoll auf sich aufmerksam machen. Sie lösten die Tickets für die deutschen Titelkämpfe Anfang November in Hilden. Im „Pfalz Rock“ wurde starker Sport geboten.

Frankenthal. Während Luna Friedrich aus Zweibrücken die Damen-Konkurrenz dominierte, folgte Mannschaftskameradin Lucie Molitor auf dem dritten Platz. Diesen belegte bei den Herren Mathias Conrad (ebenfalls Zweibrücken) vor Lokalmatador Johannes Lau. Zum allerersten Mal konnten sich Kletterer über westdeutsche Meisterschaften für die nationalen Titelkämpfe qualifizieren. Galt zuvor die Weltcup-Reihe als Modell der Qualifikation, nehmen nun die Finalteilnehmer bei den westdeutschen Meisterschaften automatisch an den am 4. November in Hilden bei Düsseldorf auszutragenden Titelkämpfen teil.



Johannes Lau, Foto: Ralf P.

Wie stark die Damen- und Herrenkonkurrenz in der Frankenthaler Kletterhalle „Pfalz Rock“ einzustufen ist, ließ die Qualifikationsrunde allerdings noch nicht wirklich erahnen. Das Problem: Die Routenbauer hatten das Leistungsvermögen der Teilnehmer wohl etwas unterschätzt, was dazu führte, dass bei den Damen sechs und bei den Herren gleich neun Kletterer die Route toppten – also bis zum Ende durchkletterten. „Die Herausforderung lag

bei der Qualifikation viel mehr im Kopf, da ich erst recht spät dran war. Es war klar,



Johannes Lau, Foto: Ralf P.

dass man die Route toppen muss, um ins Finale zu kommen“, sagte Lokalmatador Johannes Lau.

Neben Lau schaffte es mit dem Zweibrücker Mathias Conrad erwartungsgemäß auch der zweite Pfälzer ins Finale und somit zu den deutschen Meisterschaften. Zwar qualifizieren sich nur die besten Acht für die nationalen Titelkämpfe, doch da Finalteilnehmer Jonas Brandenburger (Wuppertal) im Jugendbundeskadern und somit automatisch für Hilden qualifiziert ist, konnten die restlichen Acht entspannt durchatmen.

„Das Feld ist sehr dicht beieinander, da wird die Fitness entscheiden“, prophezeite Lau und ergänzte: „Das erste Ziel ist mit dem Finaleinzug gepackt. Das nimmt den Druck. Jetzt ist das Treppchen der nächste logische Schritt.“ Doch auf diesem sollte letztlich nicht er, sondern Conrad landen. „Ich habe mich beim Klettern super gefühlt, von daher ist der dritte Platz

auch ein bisschen ärgerlich. An der Kopfkante habe ich plötzlich von null auf 100 dicke Arme bekommen und nur noch versucht, meinen Kopf beisammen zu halten, doch es hat nicht gereicht“, analysierte der Zweibrücker.

Für Lau sprang der vierte Rang heraus. „Klar ist der Platz etwas undankbar, aber bei der Route hätte es so oder so ausgehen können. Am Ende sind mir ein wenig die Körner ausgegangen“, erzählte der Frankenthaler.

Reichlich Körner schienen dagegen die beiden 17-jährigen Zweibrückerinnen Luna Friedrich und Lucie Molitor – die bereits bei der weiblichen A-Jugend antraten und triumphierten (Friedrich) – zu haben. „Ich wollte mich einfach nur für das Finale qualifizieren und schauen, was dann noch kommt“, berichtete Molitor. Und es kam eine ganze Menge: Die an Nummer drei gestartete Pfälzerin kletterte der Konkurrenz zunächst eindrucksvoll davon, ehe Luisa Flohé (Aachen) und letztlich Luna Friedrich noch an ihr vorbeizogen. „Ich bin mit dem dritten Platz zufrieden. Ich wollte bei dem einen Griff doppelten. Das hat leider nicht mehr geklappt, und ich bin abgerutscht“, erklärte sie.

Ihre Mannschaftskollegin, die westdeutsche Meisterin Luna Friedrich, war angesichts ihres Erfolges noch etwas perplex: „Ich war allein schon über die Finalteilnahme sehr überrascht, weil ich eigentlich sehr, sehr wenig Lead trainiert habe. Ich wollte jetzt einfach nur gucken was rauskommt und stehe plötzlich ganz oben auf dem Treppchen“, sagte sie und strahlte dabei über das ganze Gesicht.

Von Philipp Koehl

Quelle: Ausgabe „Die Rheinpfalz Frankenthaler Zeitung - Nr. 246“, Montag, den 23. Oktober 2017, S. 18

Siedler kommt am höchsten

Klettern: Frankenthaler sichert sich bei westdeutschen Meisterschaften im Lead den Titel bei den B-Junioren – Noah Jäkel Fünfter

FRANKENTHAL. Michel Siedler von der Frankenthaler Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) hat sich am Samstag bei den westdeutschen Meisterschaften der Lead-Kletterer im Frankenthaler „Pfalz Rock“ in der Altersklasse der B-Junioren den Titel gesichert. Dabei ist Siedler eigentlich noch ein C-Jugendlicher. Noah Jäkel wurde Fünfter.

Die Nummernschilder der Autos auf dem Parkplatz vor der Kletterhalle verraten, dass die Sportler nicht nur aus der Region, sondern auch aus Aachen, Köln, Frankfurt oder Saarbrücken angereist sind. Drinnen



Michel Siedler, Foto: Ralf P.

sitzen die Hauptakteure des Tages in der sogenannten Isolation. Was sich nach Gefängnis anhört, dient den Teilnehmern zur Vorbereitung auf den Einsatz in der Halle. Nachdem sie die zuvor noch verdeckte Finalroute sechs Minuten lang besichtigt haben, geht es zurück in den Isolationsraum im Obergeschoss – damit kein Teilnehmer mitbekommt, wie hoch die Konkurrenten vor ihm klettern. „Ich bin immer sehr aufgeregt, bevor es losgeht“, verrät der Frankenthaler Nachwuchskletterer

Michel Siedler, der gerade zusammen mit seinem Mannschaftskameraden Noah Jäkel in der Isolation sitzt. Er ist bei den westdeutschen Meisterschaften bei den B-Junioren ein sogenannter Frühstarter. Als älterer Jahrgang der C-Jugendlichen tritt er eine Altersstufe höher an. Zwar sind



Michel Siedler, Foto: Ralf P.

die körperlichen Unterschiede zwischen dem Frankenthaler und seinen älteren Konkurrenten offensichtlich. Doch was Siedler noch an Größe und Kraft fehlt, gleicht er mit Geschicklichkeit und Technik locker aus.

So war es auch kein Wunder, dass er zusammen mit Jäkel und dem Saarbrücker Nils Siegel, die nur einen Wimpernschlag vor ihm lagen, die Konkurrenz in der Qualifikation dominierte. „Die Drei klettern im westdeutschen Raum in dieser Altersklasse einfach in einer eigenen Liga“, lobt der Frankenthaler Trainer Kai Siedler seine Schützlinge. Siedler ist der Vater von Michel.

Als Erstes ist Michel Siedler an der Reihe. Nach einem kurzen Faustschlag mit dem Vater wartet die anspruchsvolle Route auf ihn. Die Nervosität scheint zu diesem Zeitpunkt vergessen zu sein. „Wenn ich am Klettern bin, denke ich gar nicht mehr daran“, berichtet Michel Siedler. Das Ausnahmetalent hangelt sich immer höher

und höher, ehe die Kräfte nachlassen und die Muskeln anfangen zu brennen. Damit ist das Finale für ihn beendet.

„Die Route war schon ziemlich cool, aber ich konnte mich an einer Stelle nicht wirklich entscheiden, in welche Richtung ich nun gehen sollte“, erklärt Michel Siedler. „Hätte ich mich gleich richtig entscheiden, hätte ich noch die Kraft für einen Zug mehr gehabt.“ Aber auch so hat es für den Frankenthaler zum Titelgewinn gereicht. Siedler war darüber überglücklich. „Mit dieser Leistung wäre er sogar bei den A-Jugendlichen auf dem dritten Platz gelandet“, betont Trainer Kai Siedler.

Dass es für den C-Junior bei den B-Jugendlichen für das oberste Treppchen reichte, ist zum Teil auch der Konkurrenz geschuldet. Die knapp zwei Jahre älteren Noah Jäkel und Nils Siegel kommen im Finale nicht an ihre Qualifikationsleistungen heran. „Ich bin mit der Ferse aus meinem



Eric Grabo auf dem Siegerpodest, Foto: Ralf P.

Schuh gerutscht, und als ich das wieder richten wollte, bin ich komplett abgerutscht“, berichtet Jäkel. Weil er dabei auf einen Sicherungshaken getreten sei, sei er dann auch noch schlechter bewertet worden.

Mit Platz fünf ist der Frankenthaler, der erst im Juli nach einem zweijährigen Schulauf-

enthalt in den USA nach Deutschland zurückgekehrt ist, nicht glücklich. Dennoch blicke er auf ein „zufriedenstellendes B-Jugendjahr“ zurück. „Ich bin in den USA auch auf Wettkämpfen geklettert und habe es dort bis zu den amerikanischen Meisterschaften geschafft. Auch die Wettkämpfe, die ich hier bislang bestritten habe, waren in Ordnung“, sagt Jäkel. Ob er sich künftig auf den Deutschland-Cup im Lead oder doch mehr aufs Bouldern fokussiere, wolle er kurzfristig entscheiden.

Auch Michel Siedler möchte sich nach seinem letzten Pflichtwettbewerb im laufenden Jahr nun wieder etwas mehr aufs Bouldern konzentrieren und deswegen seine Maximalkraft trainieren. Jetzt freue er sich aber erst einmal über seinen Titel als westdeutscher Meister.

Von Philipp Koehl

Quelle: Ausgabe „Die Rheinpfalz Frankenthaler Zeitung - Nr. 246“, Montag, den 23. Oktober 2017



Mathias Götting-Boller, Foto: Ralf P.



Luna Friedrich, Foto: Ralf P.



Mathias Conrad, Foto: Ralf P.



Noah Jäkel, Foto: Ralf P.

Fachübungsleiter, Trainer der Sektion

Name	Qualifikation	E-Mail, Tel.Nr.
Maik Bahn	Kletterbetreuer	
Andreas Decker	Trainer C Breitensport	
Karl Decker	Wanderleiter	karl.decker@superkabel.de
Nicole Dilgert	Kletterbetreuerin	
Anne Engelhard	Kletterbetreuerin, Jugendreferentin	anne90e@hotmail.de Mobil 0176/72530019
Günther Engelhard	Kletterbetreuer, Jugendleiter	littleclimb@gmail.com Mobil 0176/22981384
Simone Fieberling	Trainer C Breitensport	Mobil 0157/34904980
Kurt Grabo	Kletterbetreuer, Ausbildungsreferent	cukgrabo@t-online.de Tel. 06356/989373
Matthias Gulde	Trainer C Breitensport, FÜL Alpin	MatthiasGulde@gmx.de Mobil 0173/8963467
Edgar Hanke	Wanderleiter	
Thomas Hohlfeld	Wanderleiter	
Harald Jost	Trainer C Breitensport	harald@jost-familie.de Tel. 06233/436953, Mobil 0157/70198748
Christa Lau	Trainer C Sportklettern, Nationale Schiedsrichterin	
Johannes Lau	Trainer B Wettkampfklettern, Nationaler Routenbauer, Jugendnationaltrainer	lau.johannes@gmx.de Tel. 06233/1257814
Norbert Lau	Trainer C Wettkampfklettern, Trainer C Bergsteigen, Trainer B Alpinklettern	lau.norbert@googlemail.com
Martin Löcher	Kletterbetreuer	
Maria Lüder	Kletterbetreuerin	
Silka Pierson	Trainer C Breitensport	sp1809@freenet.de Mobil 0170/8068129
Peter Pludra	Trainer C Wettkampf, Trainer B Sportklettern	peter.pludra@gecko-klettern.de, Mobil 0170/8110160
Gerhard Poh	Wanderleiter	gerhard.poh@t-online.de, Tel: 06233/62789
Rainer Scharfenberger	Trainer C Breitensport	rainer.scharfenberger@web.de, praesident@pfaelzer-kletterer.de Mobil 0175/1721417
Eric Rouven Seiler	Trainer C Breitensport, Routenbau Breitensport	mail@ericrouvenseller.de Mobil 0177/4622121
Peter Seiler	Trainer C Breitensport, Trainer B Alpinklettern	p-r-seiler@t-online.de
Kai Siedler	Trainer C Breitensport, Trainer C Wettkampf	kai.siedler@gmx.net
Christine Sprenger	Kletterbetreuerin, Familiengruppenleiterin	Familiengruppe@DAV-Frankenthal.de Mobil 0162/1015788
Tom Sprenger	Familiengruppenleiter	Familiengruppe@DAV-Frankenthal.de Mobil 0176/23880479
Dagmar Strasser	Kletterbetreuerin	
Anke Thoms	Kletterbetreuerin	
Elke Willersinn	Fachübungsleiterin Breitensport (Landessportbund)	gerd.willersinn@web.de, Tel. 0172 611 84 88



Das Tourenportal
der Alpenvereine

Vorstand

1. Vorsitzender

Tobias Amon
 Mobil 0178/8834109
 E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

2. Vorsitzender und Sportreferent

Kai Siedler
 Mobil 0176 219 55 531
 E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Schatzmeister

Lars Moser
 E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Schriftführerin

Maria Lüder
 Mobil 0177 7654323
 E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Jugendreferentin

Anne Engelhard
 Mobil 0176 72530019
 E-Mail: jugend@dav-frankenthal.de

Beisitzer Ausbildungsreferent

Kurt Grabo
 Tel. 06356 / 989373
 E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Beisitzer

Hellmut Kerutt
 Tel. 06233 / 9160
 E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Beisitzer

Peter Seiler
 Tel. 06356 / 6221
 E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Beirat

Familie

Christine und Tom Sprenger
 Mobil 0162 1015788, Christine
 Mobil 0176 23880479, Tom
 E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Digitaler Auftritt der Sektion

Marvin Weiler
 Mobil 0176 30 54 71 74
 E-Mail: marvin.weiler@louderfm.de

Gebäude und Garten N.N.

Jugend N.N.

Kursreferentin Klettern

Simone Tumele
 Mobil 0157 34904980
 E-Mail: simone.tumele@web.de

Mitgliederverwaltung

Edith Müller
 Tel. 06238 / 3545
 E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de,
 kontakt@dav-frankenthal.de

Natur- und Umweltschutz

Ralf Pidde
 Tel. 06238 / 2821
 E-Mail: ralf.pidde@t-online.de

Öffentlichkeitsarbeit

Boris Schlotthauer
 E-Mail: boris_schlotthauer@web.de

Redaktion und EDV

Helia Kerutt
 Tel. 06233 / 9160
 E-Mail: hkerutt@t-online.de

Wandern

Thomas Hohlfeld
 Mob. 0151 12096475
 E-Mail: thomas.hohlfeld56@gmail.com

Geschäftsstelle:

Kletterzentrum Pfalz Rock
Mörscher Str.89
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 366157
Fax 06233 / 600430
E-Mail: dav-frankenthal@t-online.de

In der Geschäftsstelle betreuen Sie:

Edith Müller
Tel. 06238/3545
E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de,
kontakt@dav-frankenthal.de

Stellvertretung:

Helia Kerutt
Tel. 06233/9160
E-Mail: kontakt@dav-frankenthal.de

Öffnungszeiten Kletterzentrum:

Montag bis Freitag 14:00-23:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 10:00-21:00 Uhr
E-Mail: halle@pfalz-rock.de
Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.pfalz-rock.de
www.dav-frankenthal.de

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE90 5465 1240 0240 0295 61
BIC: MALADE51DKH

Impressum

Mitteilungen der DAV Sektion Frankenthal, Ausgabe 2018

Auflage: 1200 Stück

Herausgeber: Sektion Frankenthal des Deutschen Alpenvereins e.V.

Redaktion: Helia Kerutt, DAV Sektion Frankenthal

Layout/Druck: Printart GmbH, Druckerei und Verlag

Kirchenstraße 8, 67125 Dannstadt, www.printart.de

Erscheinungstermin: 1 x jährlich im Januar

Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Bitte alle Beiträge und Bilder (immer separat), etc. senden an: hkerutt@t-online.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2019: 25. Oktober 2018



verantwortungsvoll.

www.stw-frankenthal.de



Verantwortungsvoll handeln bedeutet für uns: Viele Einrichtungen tatkräftig unterstützen, die das Leben in und um Frankenthal lebenswert machen. Zum Beispiel das Kletterzentrum „Pfalz Rock“.

Keller

WANDERSCHUHE DER SPITZENKLASSE

BERG - UND

Ob Städtetouren oder Himalaya - unsere Auswahl löst jedes Problem

Mehr als 300 Modelle
der führenden Hersteller
stehen zu Ihrer Verfügung.
Wir beraten Sie gerne
zur richtigen Wahl!

Schuh-Keller KG · Wredestraße 10 · 67059 Ludwigshafen · Tel. 0621-511294 · Fax: 0621-513208

www.schuh-keller.de



MEINDL

Shoes For Active

LOWA

...simply more



MAMMUT



L.SPORTIVA



SCARPA

MEPHISTO

TEVA



KAMIK



ROHRER
alpiner Schuh